

Jahresbericht
zum
31. Dezember 2018

Nachstehend berichtet der Vorstand der

Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region

unter der Vorlage der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 2018 über die Entwicklung der Stiftung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018. Das Geschäftsjahr der Stiftung beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember jeden Jahres.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. RECHTSVERHÄLTNISSE	2
1.1 Stiftungsgeschäft	2
1.2 Stiftungsaufsicht / Finanzamt	2
1.3 Stiftungszwecke	2
1.4 Organe der Stiftung - Vertretungsberechtigung	3
2. JAHRESBERICHT	6
2.1 Finanzbericht - Tätigkeitsbericht	6
2.2 Bilanz	8
2.3 Gewinn- und Verlustrechnung	10
3. ANLAGEN	14
3.1 Berechnung Freie Rücklage gem. § 62 Absatz 1 Nr. 3 AO i.V.m. § 55 Absatz 1 Nr. 5 AO	14
3.2 Berechnung der Umschichtungsergebnisse	15
3.4 Stand der Projekte	16

1. RECHTSVERHÄLTNISSE

1.1 Stiftungsgeschäft

Mit Stiftungsgeschäft und Stiftungssatzung vom 24. Juni 2004 hat das Land Hessen, vertreten durch den Ministerpräsidenten, auf Beschluss des Kabinetts vom 17. Mai 2004 die gemeinnützige

Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region

mit Sitz in Wiesbaden gegründet. Die Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts.

1.2 Stiftungsaufsicht / Finanzamt

Mit Urkunde vom 7. Juli 2004, Aktenzeichen II 21.2 – 25d 04/11 – (14) – 112, hat das Regierungspräsidium Darmstadt die Stiftung rechtswirksam anerkannt.

Die Stiftung ist wegen Förderung gemeinnütziger Zwecke durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Darmstadt, Steuer-Nr. 007 250 47873 vom 22. September 2016 als steuerbegünstigten Zwecken dienend anerkannt und für die Kalenderjahre 2014 bis 2015 von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit; ebenso ist für Kapitalerträge bis 31. Dezember 2020 die Steuerfreiheit bescheinigt.

1.3 Stiftungszwecke

Zweck der Stiftung ist es, mit den Erträgen des Stiftungsvermögens und mit Zuwendungen Körperschaften des Öffentlichen Rechts und als steuerbegünstigt anerkannte Körperschaften im Sinne des Körperschaftsteuergesetzes durch Beschaffung und Bereitstellung von Mitteln (§ 58 Nr. 1 Abgabenordnung) bei der Verwirklichung von steuerbegünstigten Zwecken im Umland des Flughafens Frankfurt/Main zu unterstützen sowie eigene Maßnahmen durchzuführen, die der Verwirklichung des Stiftungszwecks gem. Absatz 2 der Satzung dienen.

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Unterstützung und Durchführung von wissenschaftlichen, sozialen und kulturellen Projekten sowie die Förderung des Natur- und Umweltschutzes einschließlich des Lärmschutzes, der Landschaftspflege, des Sports, der Heimatpflege und der Heimatkunde.

Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

1.4 Organe der Stiftung - Vertretungsberechtigung

Organe der Stiftung sind der **Vorstand** und der **Stiftungsbeirat**.

Die Mitglieder der Stiftungsorgane üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Sie haben Anspruch auf Ersatz der ihnen entstandenen Auslagen und Aufwendungen.

Dem **Vorstand** gehören als Mitglieder an:

- die Hessische Ministerpräsidentin als Vorsitzende oder der Hessische Ministerpräsident als Vorsitzender; im Fall der Verhinderung nimmt die Chefin oder der Chef der Hessischen Staatskanzlei die Vertretung der Hessischen Ministerpräsidentin oder des Hessischen Ministerpräsidenten in der Eigenschaft als Mitglied des Vorstandes wahr,
- eine Vertreterin oder ein Vertreter des Hessischen Finanzministeriums,
- drei weitere Vertreterinnen oder Vertreter der Hessischen Landesregierung,
- zwei Vertreterinnen oder Vertreter der Region, die vom Rat der Region zu bestimmen sind,
- eine Vertreterin oder ein Vertreter der Fraport AG.

Der Vorstand wählt aus seiner Mitte eine stellvertretende Vorsitzende oder einen stellvertretenden Vorsitzenden.

Die Mitglieder des Stiftungsvorstandes nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 bis 5 der Satzung werden für die Dauer von fünf Jahren von der entsendenden Stelle benannt. Eine Wiederbenennung ist zulässig. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes wird ein neues Mitglied benannt.

Die oder der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes vertritt die Stiftung in der Öffentlichkeit.

Zu **Mitgliedern des Stiftungsvorstandes** sind bestellt:

- Herr Ministerpräsident Volker Bouffier – Vorsitzender des Vorstandes
- Herr Landrat Michael Cyriax - stellv. Vorsitzender des Vorstandes
- Herr Frank Kaufmann
- Herr Bürgermeister Manfred Ockel
- Herr Landrat Oliver Quilling
- Herr Dr. Stefan Schulte, Vorstandsvorsitzender Fraport AG
- Herr Staatsminister Axel Wintermeyer
- Herr Staatssekretär Dr. Martin Worms

Der Stiftungsvorstand hat folgende Aufgaben:

- Der Vorstand hat für die dauernde und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszweckes zu sorgen. Er führt die Geschäfte der Stiftung. Seine Aufgaben sind insbesondere die Verwaltung des Stiftungsvermögens, die Verwendung der verfügbaren Mittel, die Erstellung einer ordnungsgemäßen Jahresabrechnung mit Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich einer Vermögensübersicht und die Fertigung eines jährlichen Berichtes über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das abgelaufene Geschäftsjahr. Der Rechenschaftsbericht sowie die Jahresbilanz sind der Stiftungsaufsichtsbehörde innerhalb von fünf Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres vorzulegen.
- Mit der Führung der laufenden Geschäfte können eine Geschäftsführerin oder ein Geschäftsführer angestellt oder Dritte beauftragt werden. Mitglieder des Vorstandes und des Stiftungsbeirats können nicht Angestellte der Stiftung sein.
- Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich mit mindestens zwei seiner Mitglieder. Eines dieser Mitglieder muss die oder der Vorsitzende oder die Stellvertretung sein.

Der **Stiftungsbeirat** besteht aus acht Personen. Er wird von dem Stifter für die Dauer von fünf Jahren berufen und wählt aus seiner Mitte für diesen Zeitraum eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden und eine Stellvertretung. Eine erneute Mitgliedschaft und Wiederwahl ist zulässig. Nach dem Ausscheiden eines Beiratsmitgliedes beruft der Stifter eine Nachfolge.

Der Stiftungsbeirat hat folgende Aufgaben:

- Beratung des Vorstandes,
- Erlass einer Geschäftsordnung für den Stiftungsbeirat,
- Prüfung der Jahresabrechnung einschließlich der Vermögensübersicht,
- Prüfung des Berichts über die Erfüllung des Stiftungszwecks
- Entlastung des Stiftungsvorstandes.

Zu **Mitgliedern des Stiftungsbeirates** sind bestellt:

- Herr Dr. Udo Markus Bentz
- Frau Dr. h.c. Beate Heraeus – Vorsitzende des Beirates
- Herr Michael Hoppe
- Herr Dr. Helmut-Georg Müller
- Herr Dr. Rolf Müller - stellv. Vorsitzender des Beirates
- Herr Christoph von Eisenhart Rothe
- Herr Markus Weinbrenner
- Herr Roger Winter

Frau **Jutta Nothacker** führt die laufenden Geschäfte der Stiftung als **Geschäftsführerin** im Sinne des § 7 Abs. 2 der Satzung.

Die Kontaktdaten der Geschäftsstelle lauten: **Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region**, Rüsselsheimer Straße 100, 65451 Kelsterbach, Tel. 06107 / 98868-23.

Die **Deutsche Bank AG**, Stiftungsverwaltung, Hamburg, ist mit der Verwaltung der Stiftung beauftragt.

Die **Beiten Burkhardt Rechtsanwaltsgesellschaft mbH**, Stiftungsverwaltung, Düsseldorf, ist mit der Erbringung von Rechnungslegungs- und Jahresabschlussarbeiten seitens der Stiftung beauftragt.

Die Jahresabrechnung wird nach gewissenhafter Prüfung der Erfüllung des Stiftungszwecks vom Stiftungsvorstand erstellt.

2. JAHRESBERICHT

2.1 Finanzbericht - Tätigkeitsbericht

ERGEBNISVERWENDUNG		EUR
Jahresergebnis im Berichtszeitraum		-939.092,62
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		0,00
VERWENDUNG		
Entnahmen aus dem Posten Umschichtungsergebnisse		1.142.759,47
Ergebnisvortrag per 31.12.2018 (Mittelvortrag - Verwendung im Geschäftsjahr 2019 vorgesehen)		203.666,85

Freie Rücklage gem. § 62 (1) Nr. 3 AO		EUR	Umschichtungsergebnisse		EUR
Bestand per 01.01.2018		100.000,00	Bestand per 01.01.2018		1.107.040,56
Entnahme in 2018		0,00	Entnahme in 2018		-1.142.759,47
Zuführung in 2018		0,00	Zuführung in 2018		0,00
Bestand per 31.12.2018		100.000,00	Bestand per 31.12.2018		-35.718,91

Stiftungskapital
Das Stiftungskapital (inkl. Zustiftungen) beträgt zum 31. Dezember 2018 EUR 36.987.955,49 und hat sich gegenüber der Bilanz zum 31. Dezember 2017 um EUR 5.500.000,00 erhöht.

Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region

Ausschüttung an Destinatäre	EUR
18/02: „1718 - Graf Johann-Philipp zu Ysenburg-Büdingen und seine Zeit“	14.000,00
18/06: „Therapie-Trail für neuartige therapeutische Arbeit mit Pferden“	39.350,00
18/08: „Oper Offenbach“	15.000,00
18/11: „Zyklus symphonische Orgelmusik mit Originalen Spanischen Trompeten“	30.000,00
18/14: „Polen in Rhein-Main“	35.000,00
18/22: „KulturKids-Tag 2018“	10.000,00
18/27: „Projekt DekArt 2018 / Schools Out Party / Burg Eppstein Folk Festival“	11.500,00
18/29: „Kulturerbe - Kulturtechniken damals & heute“	50.000,00
18/31: Luftbrücke Frankfurt- Berlin 1948-1949 e. V.	10.000,00
18/31: FrankfurtPhiladelphia-Gesellschaft e. V.	11.000,00
18/32: „Lernhilfe durch Bewegung“	27.500,00
18/33: „Strahlemann Talent Company“	50.000,00
18/37: „Interkulturelle Integration durch gemeinsames Kochen mit Kindern“	15.000,00
18/39: „KUNST-WÜRFEL“	50.000,00
18/40: „Naturerleben - Eltern und Kinder entdecken gemeinsam die Welt“	20.000,00
18/41: „Weltmusik 2.0“	23.638,00
18/42: „ART (EN) VIELFALT“	12.000,00
18/45: „Fachwerk ganz praktisch“	80.000,00
18/46: „Einrichtung einer Gedenkstätte für das ehemalige Lager für Zwangsarbeiter bei MAN“	10.000,00
18/49: „Frankfurter Kinderliedermacherfestival“	12.500,00
18/52: „Ballone, Luftschiffe, Flugmaschinen - Frühe Luftfahrt in Mainz vor 1914“	17.000,00
18/53: „Museums-Film Anton Flettner“	13.330,00
18/55: „Wiesbaden im Umbruch von Nassau nach Preußen“	20.000,00
18/56: Frankfurt University of Applied Sciences „Sommerakademie“	75.000,00
18/04: „Hortus Ludi: der Erlebnisbereich für junge Klosterbesucherinnen und -besucher“	100.000,00
18/10: „Diesterweg-Stipendium / 3. Generation“	67.000,00
18/30: „Requiem für Auschwitz“	20.000,00
Summe der Ausschüttungen im Berichtszeitraum	838.818,00

2.2 Bilanz

Aktiva (in EUR)	31.12.2018	31.12.2017
A. ANLAGEVERMÖGEN	37.458.052,54	32.344.330,77
I. Sachanlagen	1.568,00	1.719,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.568,00	1.719,00
- Büroeinrichtung	1.568,00	1.719,00
II. Finanzanlagen	37.456.484,54	32.342.611,77
Wertpapiere des Anlagevermögens	36.457.234,54	31.343.361,77
- Renten	22.086.320,16	19.570.146,11
- Aktien	9.388.633,33	8.047.294,72
- Fonds	3.226.793,78	2.429.597,10
- Sonstige Investments	1.755.487,27	1.296.323,84
Sonstige Ausleihungen	999.250,00	999.250,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	2.053.001,22	3.033.835,76
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	194.977,18	180.271,88
- Aktivierte Zinsansprüche	194.977,18	180.271,88
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.858.024,04	2.853.563,88
- Deutsche Bank AG DEXX500700100XXX0060X	427.164,44	400.261,77
- Deutsche Bank AG DEXX500700100XXX0061X	476.070,02	1.146.490,51
- Deutsche Bank AG DEXX500700100XXX006XX USD	389.647,79	774.704,63
- Deutsche Bank AG DEXX500700100XXX006XX CHF	552.699,78	532.106,97
- Deutsche Bank AG DEXX500700100XXX006XX GBP	12.442,01	0,00
Aktiva gesamt	39.511.053,76	35.378.166,53

Passiva (in EUR)	31.12.2018	31.12.2017
A. EIGENKAPITAL	37.255.903,43	32.694.996,05
I. Stiftungskapital	36.987.955,49	31.487.955,49
Errichtungskapital	500.000,00	500.000,00
Zustiftungskapital	36.487.955,49	30.987.955,49
- Zustiftungen	36.487.955,49	30.987.955,49
II. Rücklagen	100.000,00	100.000,00
Ergebnisrücklagen	100.000,00	100.000,00
- Freie Rücklagen § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	100.000,00	100.000,00
III. Umschichtungsergebnisse	-35.718,91	1.107.040,56
IV. Ergebnisvortrag	203.666,85	0,00
B. RÜCKSTELLUNGEN	20.304,76	75.560,74
sonstige Rückstellungen	20.304,76	75.560,74
- Rückstellung für Stiftungsverwaltung	14.736,46	10.900,47
- Rückstellung für Vermögensverwaltung	0,00	60.083,03
- Rückstellung für Jahresabschlussprüfung	3.808,00	3.311,18
- Rückstellung für Beratung/Steuerberatung	1.760,30	1.266,06
C. VERBINDLICHKEITEN	2.234.845,57	2.607.609,74
Verbindlichkeiten gegenüber Destinatären	2.166.060,96	2.605.861,57
- Verbindlichkeiten gegenüber Destinatären	2.166.060,96	2.605.861,57
Sonstige Verbindlichkeiten	68.784,61	1.748,17
- Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	1.742,24	1.748,17
- Verbindlichk. Vermögensverw. (b.1J)	67.042,37	0,00
Passiva gesamt	39.511.053,76	35.378.166,53

2.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung		2018	2017
IDEELLER BEREICH		EUR	EUR
ERTRÄGE			
I. Sonstige Einnahmen		422.532,48	68.794,72
- 3201 Erträge aus Auflösung von Verbindlichk.		422.532,48	68.794,72
Erträge gesamt		422.532,48	68.794,72
AUFWENDUNGEN			
I. Satzungs- bzw. verfassungsgemäße Aufwendungen		-838.818,00	-760.081,61
- 3251 Aufwendungen an Destinatäre		-838.818,00	-760.081,61
II. Sonstige Aufwendungen		-145.327,07	-137.045,40
Abschreibungen		-151,00	-151,00
- 2500 Abschreibung Anlagevermögen		-151,00	-151,00
Personalkosten		-94.823,87	-89.536,89
- 2551 Assistenten Gehalt		-21.053,68	-19.899,50
- 2552 Geschäftsführer Gehalt		-27.061,80	-26.362,68
- 2553 Abgeführte Lohnsteuer		-21.282,69	-20.490,07
- 2555 Sozialversicherungsbeiträge		-25.425,70	-21.352,48
Raumkosten		-16.991,04	-16.991,04
- 2661 Miete und Pacht		-16.991,04	-16.991,04
Übrige Ausgaben		-33.361,16	-30.366,47
- 2701 Büromaterial		-691,17	-1.057,26
- 2702 Porto, Telefon		-71,40	-76,80
- 2704 Sonstige Kosten		-229,81	-60,83
- 2810 Repräsentationskosten		-8.049,12	-10.103,10
- 2811 Bewirtungskosten		-807,37	-731,79
- 2890 Auslagen- u. Aufwendungsersatz (GF)		-1.573,10	-1.432,16
- 2894 Beratung/Steuerberatungskosten		-2.548,08	-2.403,80
- 2895 Stiftungsverwaltung Deutsche Bank AG		-8.784,56	-6.322,27
- 2896 Stiftungsverwaltung Beiten Burkhardt		-6.361,23	-5.844,26
- 2897 Prüfungskosten		-4.245,32	-3.766,36
Aufwendungen gesamt		-984.145,07	-897.127,01
Gewinn/Verlust ideeller Bereich		-561.612,59	-828.332,29

Gewinn- und Verlustrechnung		2018	2017
VERMÖGENSVERWALTUNG		EUR	EUR
E R T R Ä G E			
I. Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens		2.610.711,40	2.112.022,87
- 4150 Währungserträge		53.634,13	0,00
- 4151 Zinserträge aus Wertpapieren		413.700,40	446.768,19
- 4154 Stückzinsen aus Wertpapierverkäufen		2.126,44	5.388,15
- 4155 Fondserträge		129.101,05	79.386,47
- 4156 Dividendenerträge		383.124,01	303.903,95
- 4157 Erträge aus Optionen		122.791,40	127.921,81
- 4250 Realisierte Gewinne aus Wertpapierverk.		1.105.702,49	935.310,83
- 4251 Realisierte Gewinne aus Optionen		257.109,62	0,00
- 4260 Zuschreibungen auf Wertpapiere		143.421,86	213.343,47
II. Sonstige Erträge		9.425,69	2.128,11
- 3404 Erstattete ausländische Quellensteuer		9.425,69	2.128,11
Erträge gesamt		2.620.137,09	2.114.150,98
A U F W E N D U N G E N			
I. Aufwendungen aus Wertpapieren des Anlagevermögens		-2.674.109,06	-821.614,53
- 4800 Währungsverluste		-465,21	-127.680,02
- 4850 Stückzinsen aus Wertpapierkäufen		-24.650,41	-25.364,31
- 4500 Abschreibungen auf Wertpapiere		-1.847.457,17	-350.925,04
- 4504 Realisierte Verluste aus Optionen		-284.279,71	-161.697,69
- 4505 Realisierte Verluste aus Wertpapierverk.		-517.256,56	-155.947,47
II. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-21,60	-21,60
- 4712 Nebenkosten des Geldverkehrs		-21,60	-21,60
III. Sonstige Aufwendungen		-323.486,46	-282.104,75
- 3454 Abgezogene ausländische Quellensteuer		-53.024,40	-42.270,33
- 4900 Vermögensverwaltungsgebühren		-270.462,06	-239.834,42
Aufwendungen gesamt		-2.997.617,12	-1.103.740,88
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung		-377.480,03	1.010.410,10

Gewinn- und Verlustrechnung (in EUR)	2018	2017
Gewinn/Verlust ideeller Bereich	-561.612,59	-828.332,29
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung	-377.480,03	1.010.410,10
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-939.092,62	182.077,81

Stiftungsvorstand der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region

Wiesbaden, den 03. Mai 2019
Ministerpräsident Volker Bouffier

Wiesbaden, den 03. Mai 2019
Bürgermeister Manfred Ockel

Wiesbaden, den 03. Mai 2019
Landrat Michael Cyriax

Wiesbaden, den 03. Mai 2019
Landrat Oliver Quilling

Wiesbaden, den 03. Mai 2019
Frank Kaufmann

Wiesbaden, den 03. Mai 2019
Dr. Stefan Schulte
Vorstandsvorsitzender Fraport AG

Wiesbaden, den 03. Mai 2019
Staatsminister Axel Wintermeyer

Wiesbaden, den 03. Mai 2019
Staatssekretär Dr. Martin Worms

3. ANLAGEN

3.1 Berechnung Freie Rücklage gem. § 62 Absatz 1 Nr. 3 AO i.V.m. § 55 Absatz 1 Nr. 5 AO

Berechnung des Überschusses aus der Vermögensverwaltung		EUR
Einnahmen aus Vermögensverwaltung		
Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens (ohne Zuschreibungen und realisierte Kursgewinne)		1.104.477,43
Sonstige Erträge		9.425,69
Einnahmen gesamt		1.113.903,12
Ausgaben aus Vermögensverwaltung		
Aufwendungen aus Wertpapieren des Anlagevermögens (ohne Abschreibungen und realisierte Kursverluste)		-25.115,62
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-21,60
Sonstige Aufwendungen		-323.486,46
Ausgaben gesamt		-348.623,68
Überschuss Einnahmen / Ausgaben		765.279,44
max. zulässig (1/3)		255.093,15

Sonstige zeitnah zu verwendende Mittel	EUR
Sonstige Einnahmen Ideeller Bereich	422.532,48
Geldspenden/ zeitnah zu verwendende Erträge	0,00
Summe	422.532,48
max. zulässig (1/10)	42.253,25

Bildung Freie Rücklage gem. § 62 Absatz 1 Nr. 3 AO	EUR
max. zulässige Freie Rücklage insgesamt	297.346,40
Gebildete Freie Rücklage	0,00

3.2 Berechnung der Umschichtungsergebnisse

Einstellungen in den / Entnahmen aus dem Posten Umschichtungsergebnisse		EUR
Gewinne		
Zuschreibungen		143.421,86
Realisierte Gewinne aus Optionen		257.109,62
Realisierte Gewinne aus Wertpapierverkäufen		1.105.702,49
Gewinne gesamt		1.506.233,97
Verluste		
Abschreibungen auf Wertpapiere		-1.847.457,17
Realisierte Verluste aus Wertpapierverkäufen		-517.256,56
Realisierte Verluste aus Optionen		-284.279,71
Verluste gesamt		-2.648.993,44
Saldo Gewinne / Verluste		-1.142.759,47
Einstellung Umschichtungsergebnisse		0,00
Entnahme Umschichtungsergebnisse		-1.142.759,47

3.4 Stand der Projekte

Anlage 3.4

Stand der Projekte

Projekt 09/02

„Biodiversität im Biotop – Das Frankfurter Kreuz“ Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Das Institut für Ökologie, Evolution und Diversität der Goethe-Universität hat rund um und die Innenflächen im Frankfurter Kreuz die Art, den Umfang und die Entwicklung der Biodiversität untersucht. Die Untersuchungen haben im 2010 begonnen und dauerten bis 2013.

Trotz der enormen Belastung durch Lärm, Abgase und Licht haben Voruntersuchungen gezeigt, dass an diesen Standorten eine überraschende Biodiversität vorhanden ist.

Die Erfassung der Biodiversität erfolgte im Rahmen von Erhebungen zur Tierwelt, zur Pflanzenwelt und zur Biotoptypenausstattung. Unter anderem soll geklärt werden, wie Tiere und Pflanzen mit diesen extremen Bedingungen zurechtkommen.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 53.257,86 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Projekt 11/02

„Ohne Wald – mobile Ausstellung zum Internationalen Jahr der Wälder“ Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Wiesbaden

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist Mitglied der Planungsgruppe in den Bundes- und Landesministerien und hat die mobile Ausstellung „Ohne Wald...“ für den Großraum um den Frankfurter Flughafen konzipiert. Diese Ausstellung sollte vor allem die Bürger erreichen, die sich bisher zu wenig mit dem Wald beschäftigen und zu wenig über die Funktionen und Wohlfahrtswirkungen des Waldes wissen (40 % der Erwachsenen und ca. 80 % der Kinder und Jugendlichen). Die Ausstellung zeigt diese Funktionen und Wirkungen des Waldes auf. Sie besteht aus vier Ausstellungsteilen:

- a) 8-10 Ausstellungselemente für Indoor und Outdoor
- b) 3-D-Landschafts-Diorama in Nenngröße H0
- c) Mitmachelemente für Kinder und Erwachsene
- d) Ergänzende Waldelemente

Die Ausstellung wurde in Einkaufszentren der Region, auf großen Plätzen in Landratsämtern, Rathäusern und Schulen gezeigt und mit geringem personellem Aufwand betreut. Zusätzlich gab es Wald-Event-Tage mit zahlreichen Kooperationspartnern (Forst, Naturschutz, Wirtschaft) geben, die für die Besucher zusätzlich interessant waren.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 65.808,06 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Projekt 12/08

„Gemeinsam Natur erleben – interkultureller Austausch⁴ in Frankfurt“ Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Frankfurt a. M.

Mit diesem Projekt sollte vorrangig für Frauen mit Zuwanderungshintergrund der Zugang zu den naturbezogenen Häusern erleichtert und somit die kulturelle Teilhabe gefördert werden. Weiterhin sollten gesonderte Ringveranstaltungen für Kinder und Familien aus Quartieren die Kenntnisse über Naturthemen sowie die sprachlichen Fähigkeiten der Teilnehmenden verstärken und damit die Chancengleichheit erhöht werden. Mit dem Projekt sollte ein Beitrag zur Integration und zur Stärkung des gesellschaftlichen Miteinanders geleistet werden.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 154.000 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Projekt 13/03

„Wiederansiedlung von Makroinvertebraten in Fließgewässern des Rhein-Main-Gebietes“ Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum, Frankfurt a. M.

Trotz deutlicher Verbesserung der Wasserqualität und Gewässermorphologie erreichen viele renaturierte Fließgewässer den von der EU geforderten „guten ökologischen Zustand“ nicht. Ein wesentlicher Grund hierfür ist die mangelnde Ausbreitungsfähigkeit vieler Makroinvertebraten (Muscheln, Krebse, Wasserkäfer, etc.). In diesem Pilotprojekt wurde erstmals versucht, zahlreiche Makroinvertebraten in ausgewählten Gewässern des Rhein-Main-Gebietes wiederanzusiedeln.

Eine erfolgreiche Wiederansiedlung würde den „guten ökologischen Zustand“ wiederherstellen und somit erheblich zur politischen und gesellschaftlichen Akzeptanz der kostspieligen Renaturierungsmaßnahmen beitragen. Der Erfolg der Wiederansiedlung ist noch nicht zu beantworten.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 188.000 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Projekt 13/08

„Bildungssafari Zoo Frankfurt“ Zoologische Gesellschaft Frankfurt von 1858 e.V.

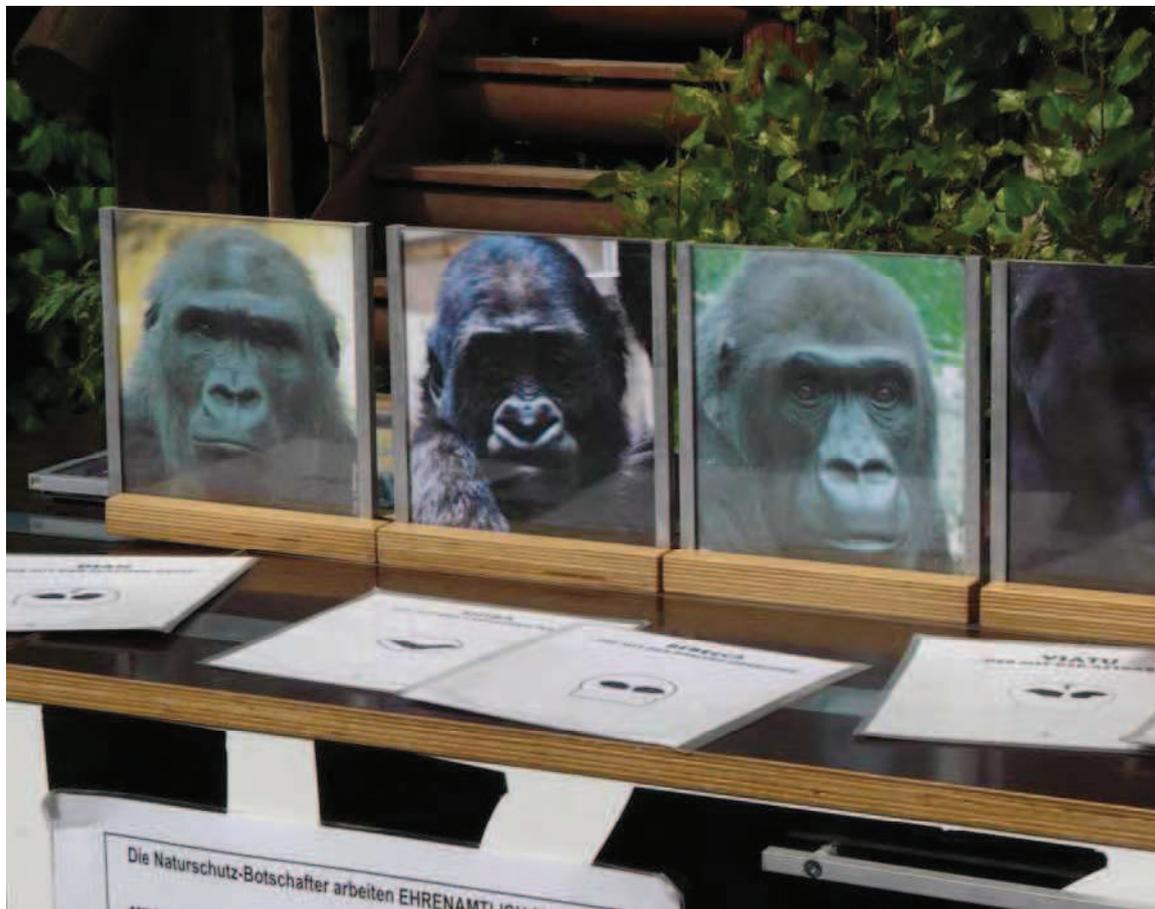
Mit einem professionell geführten Ehrenamtsengagement und innovativen Lern-Mobilen ist der Zoo-Besuch zu einer interaktiven Bildungssafari aufgewertet worden, die alle Sinne anspricht. Von dem Vorhaben profitierten insbesondere die Menschen aus der Region Rhein-Main (Zielgruppen-Basis: 900.000 Zoo-Besucher /Jahr) unabhängig von ihrer Herkunft und ihres Alters.

Die Ziele des Projektes lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Wecken von Begeisterung für die Vielfalt der Natur
- Akzeptanzsteigerung für Naturschutzvorhaben
- Bewusstseinsbildung für globale Zusammenhänge
- Sensibilisierung für die Auswirkungen des eigenen Handelns
- Erkennen von nachhaltigen Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten

Entscheidend ist dabei die Nutzung und Entwicklung eines ehrenamtlichen Engagements bei gleichzeitiger Qualitätskontrolle.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 75.332,22 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Projekt 13/11

„Frankfurt wagt Wildnis - Für mehr Wildnisentwicklung, Naturvielfalt und Naturerleben in Frankfurt“ Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt a. M. / BioFrankfurt

In Frankfurt entstehen Vegetationseinheiten mit „Wildnischarakter“ (z.B. am Monte Scherbelino und im Nordpark Bonames), die der Naherholung dienen und in denen natürliche Sukzessionsprozesse beobachtet und erlebt werden können. Auf diesen urbanen „Wildnisflächen“ soll Umweltbildung stattfinden.

Durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit soll im Großraum Frankfurt/ Main Aufmerksamkeit für Wildnis geschaffen und Sach-, Orientierungs- und Handlungswissen zu Biodiversität und Ökosystemleistungen wilder Natur zielgruppenspezifisch vermittelt werden. Dabei soll Akzeptanz bei Stakeholdern und Entscheidern in der Stadt geschaffen und die Erhaltung der Biodiversität gefördert werden. Das Projekt soll durch eine ökologische und sozialwissenschaftliche Forschung begleitet werden.

Kooperationspartner des Antragstellers Goethe Universität sind das Umweltamt der Stadt Frankfurt und die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung. Die Umsetzung des Projektes soll von der Geschäftsstelle des Netzwerkes BioFrankfurt, in der die Universität Frankfurt Mitglied ist, realisiert werden.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 153.620 € bezuschusst. Im Jahr 2017 wurden 40.000 € und im Jahr 2018 45.000 € ausgezahlt.



Projekt 13/20

„Frankfurter Integratives Volkstheater LUKAS 14“

LUKAS 14 – Integration und Kultur für Menschen mit Behinderung e.V. Frankfurt a. M.

Ziel des Projektes von LUKAS 14 ist es, Theaterproduktionen mit professionellem Anspruch zu realisieren, bei denen Menschen mit und ohne Behinderung sowohl vor als auch hinter der Bühne gleichberechtigt zusammen arbeiten.

Dabei sind die individuellen Begabungen und Fähigkeiten von Menschen mit Behinderungen, gemäß Art. 30 der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen durch Inklusion gefördert worden.

Zu den Mitwirkenden gehörten Menschen mit Seh- und Hörbehinderung, Körperbehinderte sowie Menschen mit nicht sichtbaren Erkrankungen, die sich in den Bereichen Schauspiel, Gesang, Pantomime, Kabarett und Dramaturgie einbrachten.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 9.800,00 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Projekt 13/23

„Lernort Bauernhof: Alters- und generationsübergreifende Bildungsarbeit“ Stiftung Hofgut Oberfeld, Darmstadt

Aufbauend auf die bisherige Arbeit des Lernorts Bauernhof sollten folgende Inhalte mit dem Projekt erreicht und umgesetzt werden:

1. Landwirtschaftliche Projektarbeit mit Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II und Berufsschülern sowie deren Mitwirkung als Tutoren für jüngere Schüler.
2. Landwirtschaftliche Lern- und Erlebnisangebote für Seniorinnen und Senioren sowie der Möglichkeiten zum Austausch und zur Beteiligung als Lernbegleiter für Kinder u.a. im Bereich gesunde Ernährung. Neben der inhaltlichen Vermittlung ist dadurch eine größere Beteiligung bisher nicht erreichter Bevölkerungsanteile an der nachhaltigen Entwicklung der Region und Anwendung von innovativen, lebensweltnahen Lehr- und Lernmethoden erreicht worden.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 90.000,00 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Projekt 13/31

Nachwuchs-Forscherguppen erstellen Ausstellung zur Biodiversität Hanau Stadt Hanau – Umweltzentrum Hanau

Das Umweltzentrum Hanau hat erstmalig in Kursen und Seminaren ein Methodentraining und gezieltes wissenschaftliches Forschen im Naturschutzgebiet bei den Przewalski-Urwildpferden in Hanau durchgeführt. Schulklassen o.a. Gruppen erforschten die Vielfalt von Pflanzen und Tieren, sicherten die Ergebnisse und stellten diese aus. So entstand eine Kartierung und Darstellung der wertvollen Lebensräume im Naturschutzgebiet. Die Ausstellung hat die Öffentlichkeit und Besuchergruppen über diese Vielfalt informiert.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 29.673,50 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Projekt 13/35

„Verknüpfung von Umweltbildung und Naturschutzpflege“ Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V., Frankfurt a. M.

Ziel des Projektes ist die Verbindung praktischer Naturschutzmaßnahmen und die gleichzeitige Vermittlung von naturschutzfachlichen Kenntnissen. Im Rahmen von Volontariaten sollen interessierte Personen aus anderen Berufszweigen zu praktischer Arbeit im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege eingeladen werden. Parallel zu praktischen Tätigkeiten sollen Kenntnisse aus den Bereichen Umwelt, Natur und Ornithologie vermittelt werden. Im Ergebnis werden hierdurch erhebliche Mittel in der Landschaftspflege gespart und gleichzeitig „naturferne“ Berufsgruppen an die heimische Natur herangeführt.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 30.000 € bezuschusst. Im Jahr 2014 wurden 8.800 € ausgezahlt.



Projekt 13/36

„Diesterweg-Stipendium“ Die Bürgerstiftung Offenbach a. M.

Das Konzept des Diesterweg-Stipendiums wurde von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft entwickelt und in Frankfurt bereits umgesetzt. Die Bürgerstiftung Offenbach möchte das Diesterweg-Stipendium nun in Offenbach umsetzen. Ziel ist die Verbesserung der Bildungschancen.

Es geht im Wesentlichen um die Unterstützung und Förderung von Kindern mit gutem Leistungspotential aber förderungsbedürftigen Deutschkenntnissen beim Übergang zur weiterführenden Schule, unter Einbeziehung der Eltern.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 140.000 € bezuschusst. Im Jahr 2016 wurden 27.000 € und im Jahr 2017 63.000 € ausgezahlt.



Projekt 14/05

„VIA REGIA – Kulturstraße des Europarates RheinMain: Aktionen im Rahmen des Ökumenischen Pilgersommers Hessen“ Netz – Medien und Gesellschaft e.V., Treffpunkt VIA REGIA Rhein Main, Frankfurt a. M.

Mit dem Projekt soll eine nachhaltige regionale Zusammenarbeit und die Bekanntmachung der europäischen Magistrale VIA REGIA und ihrer Bedeutung für die Heimat, den eigenen Kulturraum und die lokale Identität im Rhein-Main-Gebiet erreicht werden.

Dazu soll eine breite Bevölkerung im Rhein-Main-Gebiet mit dem Thema VIA REGIA in Verbindung gebracht werden.

Realisiert werden soll dies durch:

- Entwicklung einer Foto-Wanderausstellung
- Schaffung von VIA REGIA-Informationspunkten bei regionalen Events
- Errichtung von VIA REGIA Meilensteinen

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 27.698 € bezuschusst. Im Jahr 2014 wurden 15.000 € und im Jahr 2015 10.000 € ausgezahlt.



Projekt 14/06

„Mobilität zum Anfassen“ Förderverein ExperiMinta Frankfurt a.M. e.V.

Der Förderverein ExperiMinta Frankfurt a.M. e.V. hat verschiedene Experimentierstationen zum Thema „Mobilität zum Anfassen“ entwickelt.

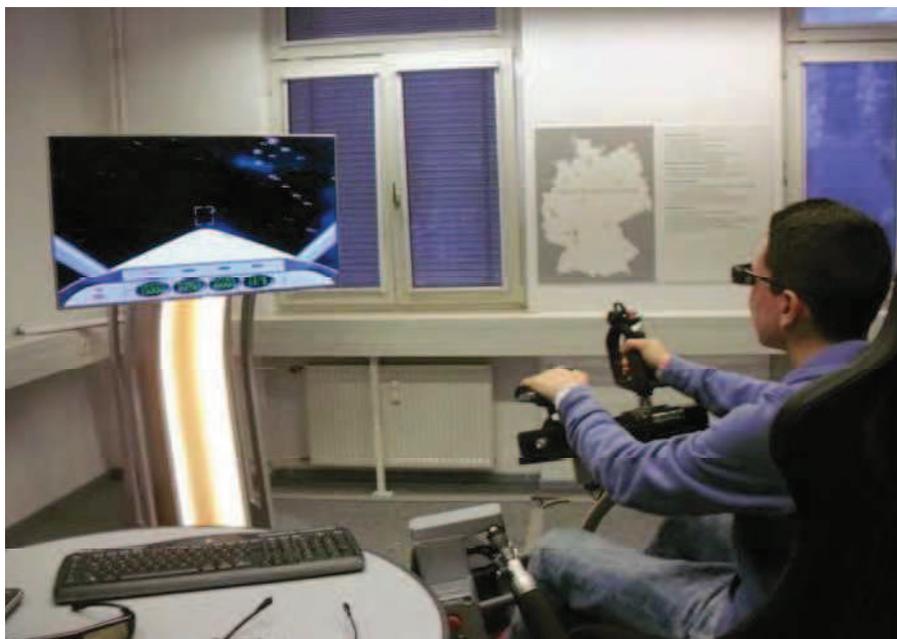
Ziel des Projektes ist es:

In einem 1. und wesentlichen Projektteil wurden geeignete Experimentierstationen für das Thema „Mobilität in der Luft und rund ums Auto“ entwickelt. Bestehende Stationen wurden unter dieser Maßgabe erweitert und neue in Auftrag gegeben.

In einem 2. Projektteil wurden auf die Mobilität bezogene Workshops finanziert.

In einem 3. Projektteil wurden Aktionstage und Familienvorträge durchgeführt.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 50.000,00 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Projekt 14/08

“Nur der Augenblick zählt - Kunstführung für Menschen mit Demenz“ Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim

Die Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim haben Kunst-Führungen für Menschen mit Demenz angeboten. Im Focus dieses Angebots stand die Förderung von Wahrnehmung und Denken durch die Beschäftigung und Auseinandersetzung mit Bildender Kunst.

Zielgruppe des ca. 1 ½-stündigen Programms waren nicht nur Menschen in Pflegeeinrichtungen, sondern auch Einzelpersonen, die in privater Pflege stehen.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 11.500,00 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Projekt 14/14

„Portalkran Oestrich“ Stadt Oestrich-Winkel

Die Stadt Oestrich-Winkel möchte am Rheinufer südlich des Betriebsgeländes der Fa. Koepp einen Portalkran als Industriedenkmal wieder aufbauen.

Von seiner Errichtung in den 50er Jahren bis ins neue Jahrtausend diente der Kran dem Löschen und Beladen der Frachtschiffe. Nach der Demontage des Krans vor wenigen Jahren wurden verschiedene Teile vor dem endgültigen Verlust gerettet.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 42.727 € bezuschusst.



Projekt 14/20

„KaffeeKRANZ“

Freiwilligenzentrum Offenbach a. M. e.V.

Das Freiwilligenzentrum Offenbach a. M. e.V. hat mit dem Projekt „KaffeeKRANZ“ ein regelmäßiges Angebot (2 x pro Woche) eingeführt, welches sich an demenziell Erkrankte und ihre häuslich pflegenden Angehörigen richtete. Die Besonderheit war, dass durch die Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Fachkräften auch die Teilnahme von pflegebedürftigen Demenzerkrankten ermöglicht wurde.

Ziel des Projektes war, pflegende Angehörige zu entlasten, für Betroffene unterhaltsame Stunden zu gestalten und deren sozialer Isolation, trotz des Fortschritts der Krankheit, entgegenzuwirken. „KaffeeKRANZ“ sollte ein Café sein, das zu festen Zeiten geöffnet ist. Das Projekt wurde von Ehrenamtlichen gestaltet und vom Freiwilligenzentrum Offenbach e.V. koordiniert.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 11.715,39 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Projekt 14/21

„GEMEINSAM STATT EINSAM - Projekt im Stadtladen Gelnhausen“ Evangelische Kirchengemeinde Gelnhausen

Mit diesem Projekt möchte die Evangelische Kirchengemeinde Gelnhausen der zunehmenden Vereinsamung in der Gesellschaft entgegenwirken.

Von Montag - Freitag sollen Möglichkeiten zur Begegnung geschaffen werden, kostenfreie und unabhängige Beratung in sozialen, beruflichen und persönlichen Fragen durch Haupt- und Ehrenamtliche, kostenloses Frühstück und freitags auch Mittagessen. Hinzu kommen Nachmittags-, Wochenend- und Abendveranstaltungen.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 50.000 € bezuschusst. Im Jahr 2016 wurden 15.000 € und 2017 20.000 € ausgezahlt.



Projekt 14/22

„Digitale Helden - Mentorenprogramm“ Digitale Helden gemeinnützige GmbH, Frankfurt a. M.

Digitale Helden sind Schüler der 8 - 10 Klasse, die schulübergreifend durch Medienpädagogen zu Mentoren ausgebildet werden. Sie sollen vor allem jüngere Schüler der 5. und 6. Klasse beim Umgang mit persönlichen Daten im Internet, sozialen Netzwerken und bei der Prävention von Cybermobbing beraten.

Das Mentorenprogramm ist mit der Kombination aus Präsenz- und Onlinelernen bis Juli 2016 nachhaltig an zwölf weiteren Schulen in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet etabliert worden.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 79.920,00 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Projekt 14/25

„Zoopädagogik 2.0. – Neue Informationsvermittlung im Opel-Zoo“
Opel Zoo Kronberg

Der Opel-Zoo hat die besucher- und zoopädagogischen Informationen mit Hilfe visueller, akustischer und interaktiver Präsentationsträger aufgewertet und ausgeweitet.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 173.082,00 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Projekt 14/26

Leseklubs mit Freu(n)den lesen Stiftung Lesen, Mainz

Ein Leseklub ist eine außerunterrichtliche Lernumgebung mit regelmäßigen betreuten Angeboten rund um das Lesen und die Mediennutzung. Es ist ein gemütlich ausgestatteter Raum mit einem umfangreichen Medienangebot z.B. aus Büchern, Hörbüchern, Zeitschriften und digitalen Medien. Kern eines Leseklubs sind die u.a. von Ehrenamtlichen durchgeführten betreuten Angebote, die mindestens einmal pro Woche zu festen Öffnungszeiten stattfinden. Hauptzielgruppen sind leseferne Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 40.000,00 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Projekt 14/27

„Die Speicherwelten der Schatzinsel Kühkopf“ Kooperationsgemeinschaft Hofgut Gunterhausen, Stockstadt a. R.

Um das grundsätzliche Vorhaben, Bildung für nachhaltige Entwicklung in Hessens größtem Naturschutzgebiet beispielgebend umzusetzen, hat der Antragsteller einen zweiten Ausbauabschnitt konzipiert. Dieser zweite Abschnitt „Speicherwelten“ mit der konservierten „Geschichte im Fluss“, sollte das bisher bestehende Angebot um entsprechende modulare Komponenten erweitern. Es finden Aktionen, Vorträge, wechselnde Ausstellungen, Besucher aktivierende Elemente und sonstige Veranstaltungen unter Einbeziehung moderner Technik (z.B. QR-Codes) statt.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 150.000 € bezuschusst. Im Jahr 2016 wurden 50.000 € und in 2017 50.000 € ausgezahlt.



Projekt 15/02

„Projekt Zusammenführung Mutter-Kind / Vater-Kind“ Verein Lebenswende e.V., Frankfurt a. M.

Seit 36 Jahren ist der Verein in der Suchttherapie tätig. Ein Jahr Therapie erfolgt in einer geschlossenen Einrichtung, darauf folgen zwei Jahre begleitende Nachsorge. Danach findet eine lange Begleitung der Ehemaligen statt. Während der Nachsorgezeit gelingt es, etwa 90% der Therapieteilnehmer in Berufe oder Ausbildung zu vermitteln.

Die Einzeltherapie mit anschließender Nachsorge soll künftig ergänzt werden durch eine Mutter-Kind/Vater-Kind Zusammenführung. Durch diesen therapeutischen Weg muss das Konzept insgesamt neu ausgerichtet werden.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 120.000 € bezuschusst. Im Jahr 2016 wurden 25.500 €, im Jahr 2017 20.000 € und im Jahr 2018 30.500 € ausgezahlt.



Projekt 15/04

„Waldnaturschutz im Main-Kinzig-Kreis und im Bereich der Stadt Hanau: dauerhafter Erhalt von Laubholzbeständen als Lebensraum für Greifvögel – spez. Rotmilan“ HGON e.V., Arbeitskreis Main-Kinzig, Rodenbach

Mit dem Projekt soll der dauerhafte Erhalt alter Laubholzbestände als Lebensraum u.a. als Horstbereiche für bestandsbedrohte Greifvogelarten – vorneweg der Rotmilan gesichert werden. Maßnahmen wie Beratung interessierter Waldbesitzer (Kommune, Staat, Privat), Fachausarbeitungen und Aquisitionsgespräche mit den Waldbesitzern durch Ehrenamtliche und Werksvertragsnehmer sind vorgesehen.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 12.000 € bezuschusst.



Projekt 15/05

„Schloßborner Ringmauer Dokumentation“ Heimat- und Geschichtsverein Schloßborn

Mit dem Projekt ist die Erstellung von 6 Bildtafeln mit der Beschreibung der Funktion der historischen Schloßborner Ringmauer mit ihren sieben Türmen beabsichtigt.

Eine Darstellung der Turmpositionen durch Bodenmarkierungen.

Durchführung und Organisation von Führungen für Kindertagesstätten und Schulen, sowie der interessierten Öffentlichkeit für einen Zeitraum von drei Jahren.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 28.000 € bezuschusst. Im Jahr 2016 wurden 7.000 € und im Jahr 2018 5.000 € ausgezahlt.



Projekt 15/06

„Die Inschriften des Mainzer Domes 1434-1626“

Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. (IGL)

Ziel des Projektes ist die Bearbeitung eines charakteristischen Teils der Inschriften (1434-1626) und das Zugänglichmachen für eine breite Öffentlichkeit in verständlicher Form. Dazu sollen die Ergebnisse in verschiedenen Medien (traditionelle Publikationen und Internet) veröffentlicht werden.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 97.000 € bezuschusst. Im Jahr 2015 wurden 7.000 € und im Jahr 2017 72.200€ ausgezahlt.



Projekt 15/13

„Ein Film sagt mehr als 1.000 Worte“ Shorts at Moonlight Kurzfilmfestival e.V., Hofheim a. T.

Ziel des Projektes ist es, Verständnis und Dialogbereitschaft von Teenagern zu fördern. Kurze Filme junger Regisseure zu relevanten Themen werden als Diskussionsanreiz und zur Findung eines eigenen Standpunkts in Schulen eingesetzt. Filmemacher werden eingeladen und stehen für inhaltliche und filmische Fragen zur Verfügung, gleichzeitig haben sie Vorbildfunktion. Es erfolgt eine Medienpädagogische Begleitung. Themen sind u.a.: Toleranz/Migration, Nachhaltigkeit/Umwelt und Natur, Umgang mit Gewalt, soziale Kompetenz, Medienkompetenz. Das Projekt wird im Internet und in einer repräsentativen Broschüre präsentiert.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 16.000 € bezuschusst.



Projekt 15/15

„Dokumentation der Industriegeschichte der Glanzstoff-Werke in Kelsterbach“ Stadt Kelsterbach

Mit dem Projekt ist die Dokumentation der Kelsterbach prägenden Industriegeschichte der Glanzstoff-Werke auf dem ehemaligen Produktionsgelände geplant.

Teil 1: Bibliografie „Glanzstoff glänzt nicht mehr. 100 Jahre Industrie-Kultur“.
Wetterfeste neue Informationstafeln auf dem Quartiersplatz.

Teil 2: Multi-Media Präsentation (Jugend).
Ausstellungsraum im ehemaligen Kantinen- und Werksgebäude.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 20.000 € bezuschusst.
Im Jahr 2015 wurden 3.000 € ausgezahlt.



Informationstafel auf dem Quartiersplatz des ehemaligen Enka-Geländes.



Quartiersplatz auf dem ehemaligen Enka-Gelände mit Pergola. Im Hintergrund das Kantinen- und Werkstattgebäude.

Projekt 15/19

„Regionalpark-ScienceTours“ – Forschendes Lernen in der Region Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH, Flörsheim

Als handlungsorientierte Klassenexkursionen bieten die „Regionalpark-ScienceTours“ Kindern und Jugendlichen aufregende Wissens-Abenteuer im Regionalpark RheinMain. Die Stadtlandschaften der Region werden zum Lernort außerhalb des Klassenraums und bieten vielfältige Bezüge zum Leitthema Nachhaltigkeit. Dabei beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler unmittelbar vor ihren Haus- und Schultüren mit wichtigen Aspekten von Mobilität, Biodiversität und Klima. Bei der Beantwortung ihrer Forscherfragen erproben sie wissenschaftliches Denken und Handeln und erfahren praktisch, kognitiv-emotional und sinnlich, was zunächst abstrakte Begriffe wie Nachhaltigkeit an besonderen Orten der Region bedeuten. Die „Regionalpark-ScienceTours“ ermöglichen den Jugendlichen darüber hinaus den persönlichen Kontakt zu jungen Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftlern und Studierenden der Goethe-Universität Frankfurt. Die Exkursionen richten sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und sind inhaltlich auf die Schulcurricula in Hessen zugeschnitten. Eigens entwickelte didaktische Handreichungen unterstützen Lehrkräfte und Schüler bei der Vor- und Nachbereitung der Themen-Touren im Regionalpark RheinMain.

Bildungsnetzwerk mit prominenter Unterstützung

Die „Regionalpark-ScienceTours – Forschendes Lernen in der Region“ sind ein Kooperationsprojekt des Regionalparks RheinMain, der Goethe-Universität Frankfurt am Main und des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain. Darüber hinaus ist eine Verknüpfung mit dem Bildungsnetzwerk der (über)regionalen Tageszeitung Frankfurter Rundschau vorgesehen. Für die „Regionalpark-ScienceTours“ hat der Hessische Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz die Schirmherrschaft übernommen.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 140.000 € bezuschusst. Im Jahr 2016 wurden 40.000 €, im Jahr 2017 30.000 € und im Jahr 2018 40.000 € ausbezahlt.



Projekt 15/22

„Zuhause ist da wo Deine Freunde sind – Internationale Musicalgruppe Ginnheimer Spatzen“ TSV Ginnheim 1878 e.V. Frankfurt a. M.

Ziel des Projektes ist es, mittels der Einstudierung von Musicals und damit im Zusammenhang stehenden Arbeiten an Kulissen, Kostümen etc. ca. 55 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 3-18 Jahren nicht nur im Bereich Singen, Tanzen und Theater sowie Instrumentalspiel zu fördern, sondern auch Kinder und Jugendliche sowie ihren Familien, die neu nach Frankfurt kommen zu helfen, in ihrer neuen Heimat Fuß zu fassen, Deutsch zu lernen, Freundschaften zu schließen und Internationalität und Mehrsprachigkeit positiv zu erleben (derzeit 19 Nationen im Projekt vertreten).

Dabei werden in gleichem Maße Kinder und Jugendliche, die als politische Flüchtlinge oder aus wirtschaftlichen Zwängen nach Frankfurt kommen angesprochen, wie Kinder von Eltern, die von Firmen und Institutionen entsandt werden.

Das Musical soll mit den Kindern selbst entwickelt werden, basierend auf Klassikern der Jugendbuchliteratur. Gesungen wird in diversen Sprachen.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 54.357 € bezuschusst. Im Jahr 2015 wurden 12.500 €, im Jahr 2016 27.100 € und im Jahr 2017 11.000 € ausgezahlt.



Projekt 15/33

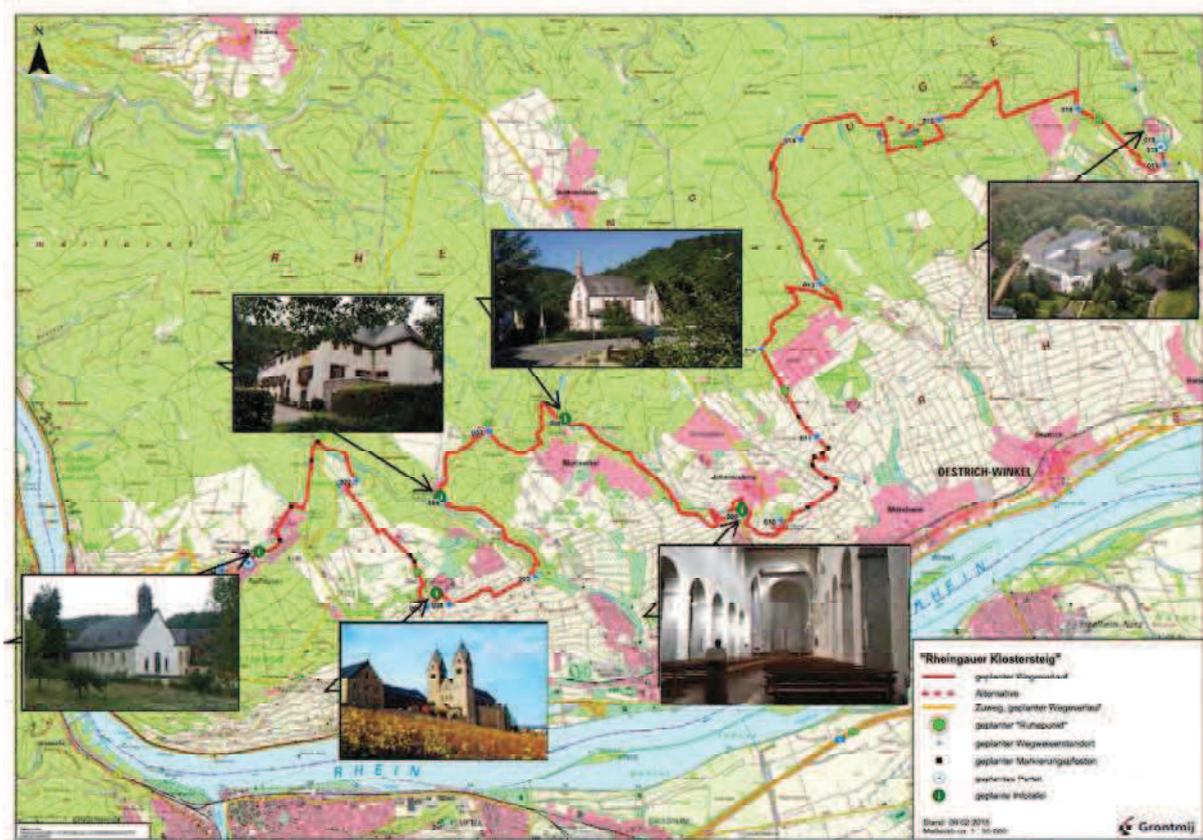
„Rheingauer Klostersteig“

Zweckverband Rheingau in Kooperation mit der Stadt Rudesheim am Rhein und der St. Vincenzstift GmbH

Der Rheingauer Klostersteig ist ein Pilger- und Wanderweg, der das Thema der Klöster, ihrer Bedeutung für die Menschen sowie den Kulturräum Rheingau aufgreift. Er soll vom Deutschen Wanderinstitut als „Premiumwanderweg“ zertifiziert werden. Der Rheinsteig-Tourismus sollte um die Zielgruppe der postmodernen Pilger erweitert werden. Der Rheingauer Klostersteig will dem Thema Inklusion Rechnung tragen.

Der Rheingauer Klostersteig trägt auch zur Vernetzung und Ergänzung der prädikatisierten Wanderwege im Rheingau bei.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 25.105,17 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Projekt 15/38

„Deutsch-Pfiffikus: Migrantenkinder starten durch“ Interkulturelle Bildung und Beratung e.V., Obertshausen

Ziel des Projektes ist die soziale und sprachliche Integration von neu zugewanderten Kindern jeden Alters. Dies soll umgesetzt werden durch gezielte Sprachförderung für Kleinkinder während der Kurszeit der Eltern, sprachorientierte Angebote für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. Angebote für Eltern und Kinder. Kennenlernen der näheren Umgebung und Motivation zur Teilhabe an allen Bereichen des öffentlichen Lebens. Das Projekt ist offen für Kinder aller Herkunftsländer und Kulturen.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 50.000 € bezuschusst. Im Jahr 2016 wurden 5.000 €, im Jahr 2017 10.500 € und im Jahr 2018 5.000 € ausgezahlt.

Interkulturelle Bildung und Beratung e.V.



Deutsch-Pfiffikus Migrantenkinder starten durch

Projekt 16/02

„Die Klosteranlage Eberbach als taktilen Modell zum Anfassen“ Stiftung Kloster Eberbach, Eltville

Das taktile Modell des knapp 900 Jahre alten Kulturdenkmals Kloster Eberbach sollte die Möglichkeit geben, das vielfältige Gebäudeensemble zu ertasten, zu entdecken und so eine plastische Vorstellung zu erhalten.

Das Tastmodell (1,50 x 1,20 Meter) stellt für die ca. 300.000 Besucher eine enorme Bereicherung und Orientierung dar. Blinden und sehbehinderten Menschen bietet es mehr Selbstständigkeit, Mobilität und damit Lebensqualität.

Bei Kindern und Jugendlichen wird Spaß und Entdeckergeist durch das "sinnliche" Begreifen für das Kulturgut geweckt.

Insgesamt bedeutet es ein Mehr an Barrierefreiheit und Inklusion sowie neue Erlebnisdimensionen bei der Kulturgutvermittlung in der Region.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 22.150,00 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Projekt 16/06

„Archäologie der Region erleben“ Stadt Hofheim a. T.

Der Kapellenberg bei Hofheim am Taunus ist eines der interessantesten und ältesten noch sichtbaren archäologischen Denkmäler im Rhein-Main-Gebiet. Mit einer Kombination von öffentlicher Präsentation (z.B. Beschilderung / Internetauftritt) und Forschung soll regionale Geschichte und damit Identität für die Bürger erfahrbar werden. So wird ein Bewusstsein über das hohe Alter der wirtschaftlichen Drehscheibe Rhein-Main vermittelt, deren sichtbarste und international bekannteste Institution heute der Frankfurt Airport sowie die Stadt Frankfurt sind.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 13.340 € bezuschusst. Im Jahr 2016 wurden 4.000 € und im Jahr 2017 2.000 € ausgezahlt.



Projekt 16/08

„frühstart mit Flüchtlingsfamilien“ Türkisch-Deutsche Gesundheitsstiftung e.V., Gießen

Verbesserung und Einrichtung der Sprachförderung interkulturelle Bildung und Elternarbeit in acht Kitas mit hohem Anteil von Kindern mit Fluchterfahrung und Migrationshintergrund in zwei Kommunen.
Weiterbildungsreihe für ErzieherInnen und ehrenamtliche ElternbegleiterInnen der beteiligten Einrichtungen.
Einbindung und Förderung von Flüchtlingskindern und frühzeitige Vermittlung des deutschen Bildungssystems für Eltern mit Fluchterfahrung durch spezielle Elternangebote und Elterntandems.
Zusammenarbeit mit Kommunen und Vernetzung mit bereits bestehenden Programmen und Initiativen im Bereich Integration und Bildung.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 138.000 € bezuschusst.
Im Jahr 2017 wurden 38.000 € und im Jahr 2018 60.000 € ausgezahlt.



Projekt 16/09

„Kunstpfad Mainvorland“ Stadt Rüsselsheim a. M.

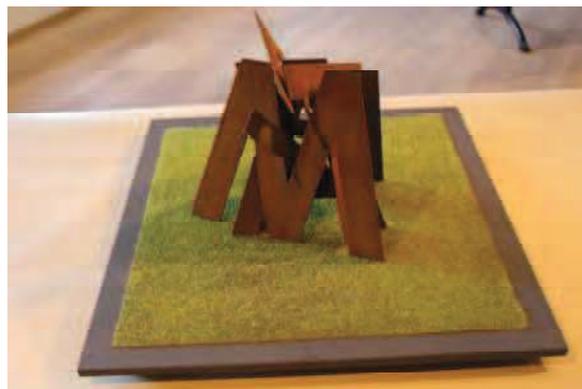
Entlang des Fahrradwegs, auf dem besonders in den warmen Monaten des Jahres unzählige Radtouristen den Main zwischen Aschaffenburg und Mainz entlangfahren, entstand in Rüsselsheim am Main ein auf Dauer ausgelegter Kunstpfad mit vier Werken.

78 Künstlerinnen, Künstler und Künstlerteams haben sich mit Ideenskizzen für die Teilnahme am Wettbewerb „Kunstpfad Mainvorland“ beworben und sich dabei auf kreative Art mit der Stadt Rüsselsheim am Main und dem Standort des Kunstpfads am Mainvorland auseinandergesetzt. Zwölf Kandidatinnen und Kandidaten wurden schließlich von einer Auswahljury, die aus der Mitte des Hessischen Kunstbeirats gebildet wurde, zur Ausarbeitung von Modellen ihrer künstlerischen Vorhaben aufgefordert.

Die Vergabejury hat sich für diese vier Modelle entschieden:

1. Özlem Günyol + Mustafa Kunt - Where am I? As if in a dream... Did we arrive?
2. Matthias Braun – Dauerparker
3. Martin Feldbauer - Shortcut/Abkürzung
4. Mario Hergueta - Heimat

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 100.000,00 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Projekt 16/11

**„Bildung macht stark“ - 10 Bildung-Sport-Stipendien für Judotalente mit Migrationshintergrund /
finanziellem Engpass.
Judo-Club Kim-Chi Wiesbaden e.V.**

Mit diesem Projekt sollen, über die bisherige Vereinsarbeit hinaus, zehn sozial benachteiligte (finanziell, kulturell) Judotalente gefördert werden. Die Förderung und Integration von gezielter Stärkung der Persönlichkeit durch Bildungs- und Sportprogramme unter Teilzeitinternat ähnlichen Bedingungen (Nachwuchszentrum Judo-Akademie). An den Haupt-Trainingstagen bekommen die Kinder folgende Unterstützung nach Schulende:

Warmes Mittagessen inkl. Getränk, qualifizierte Hausaufgabenbetreuung, professionellen Nachhilfeunterricht in Problemfächern, Individual-Training in der Sportart Judo, Ferienbetreuung und Lehrgänge im In- und Ausland. Nach den 3 Jahren der Förderung werden die Talente durch den Verein weiter betreut.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 49.200 € bezuschusst. Im Jahr 2016 wurden 7.000 €, im Jahr 2017 15.000 € und im Jahr 2018 20.400 € ausgezahlt.

„Bildung macht stark“

Ein Projekt der Judo Akademie Kim-Chi

„Für besondere Kinder mit besonderen Fähigkeiten“



Projekt 16/15

„JUNG + ALT – virtuell spielend vereint“ Seniorenresidenz Main-Taunus-Kreis gGmbH, Eppstein

Im Rahmen eines Beschäftigungs-Therapie-Konzeptes sollen die Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit drei bis vier Jugendlichen 1-2 Mal je Woche mit WI-Spielen aus dem sportlichen Sektor bis ins hohe Alter „virtuell“ in Bewegung gehalten werden. Die Kombination von Jugendkontakt und modernen elektronischen Hilfsmitteln wird sehr gerne wahrgenommen (Pilotprojekt) und fördert die geistige Beweglichkeit.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 10.000 € bezuschusst. Im Jahr 2016 wurden 5.000 € ausgezahlt.



Projekt 16/18

„Die Flaschenpost-Insel“ Oscar e.V., Wiesbaden

Der Kinder-Episodenfilm „Die Flaschenpost-Insel“ erzählt in mehreren Handlungssträngen von Laini, Michael und Paul, drei unterschiedlichen Charakteren im Teenager Alter, die von zu Hause ausreißen.

Der Film handelt von der Problematik der Integration und der Toleranz, insbesondere bei Jugendlichen von ihrer Suche nach der eigenen Identität, von ihrem Erwachsenwerden und der Entfaltung von Begabungen. Aktuelle wie elementare gesellschaftliche Themen werden dabei miteinander verbunden.

Ziel des Projektes ist, die Persönlichkeit und die soziale Kompetenz von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Durch die Kraft der Bilder und der Dialoge soll eine Auseinandersetzung mit dem zentralen Thema des Filmes erreicht und so das Bewusstsein der Zuschauer für die Notwendigkeit von Integration und Toleranz in der Gesellschaft geschärft werden. Zugleich soll die Kreativität von Jugendlichen gefördert werden, indem sie zum Beispiel aktiv in die Produktionsphasen eingebunden sind. Ihre Beteiligung an der Entstehung eines Filmes ermöglicht ihnen zusätzlich einen detaillierten Einblick in das mit ihm verbundene vielfältige Berufsumfeld.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 66.000 € bezuschusst. Im Jahr 2017 wurden 58.000 € ausgezahlt.



Projekt 16/19

Lernverlaufsdiagnostik „quop“ Hessisches Kultusministerium, Wiesbaden

Im November 2014 wurde die NORAH-Studie veröffentlicht. In dieser Studie wurde für Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen in den Fluglärmszonen 1 und 2 ein Rückstand in der Lesegeschwindigkeit (-flüssigkeit) von bis zu 2 Monaten festgestellt. Dieser Befund wurde in der Studie selbst zwar als marginal bezeichnet, jedoch verbunden mit dem Hinweis darauf, dass sich dieser Rückstand im weiteren Lernverlauf negativ verstärken könne. Auf diese beiden Ergebnisse der NORAH-Studie hat das Hessische Kultusministerium mit einem zweiteiligen Unterstützungsangebot für die Schulen reagiert:

- Den Schulen wurden Fortbildungen des Hessischen Leseprojektes angeboten, in dem u.a. Maßnahmen zur Förderung der Lesegeschwindigkeit (-flüssigkeit) vermittelt werden.
- Teilprojekt im Leseprojekt ist der Einsatz der computergestützten Lernverlaufsdiagnostik „quop“. Dabei wird die individuelle Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler in den wesentlichen Teilbereichen der Lesekompetenz während des ganzen Schuljahres ermittelt, so dass eine sofortige individuelle Förderung möglich wird.

Kernstück der individuellen Förderung ist die Ermittlung der Lernausgangslage und des Lernstandes der Schülerinnen und Schüler. Auf Grundlage einer solchen formativen Leistungsfeststellung können individuell passgenaue (adaptive) Lernangebote eröffnet werden. Dass dies keine einfache Aufgabe für die Lehrkräfte ist, für die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler jedoch entscheidender Faktor, wird seit PISA 2000 in allen Leistungserhebungen immer wieder deutlich.

Für die Ermittlung der Lernausgangslage und des jeweiligen Lernstandes sind daher Diagnoseinstrumente erforderlich, die leicht handhabbar sind für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler und im Unterricht gut integriert werden können.

Besonders wichtig ist es, den Lernstand der Schülerinnen und Schüler immer wieder im Verlauf des Lernprozesses zu ermitteln und nicht nur punktuell einen Leistungsstand z.B. am Ende des Lernprozesses abzurufen. Bundesweit ist die Lernverlaufsdiagnose mit „quop“ das einzige Diagnoseinstrument, das diesem Anspruch gerecht wird. Dabei werden im Verlauf eines Schuljahres 8 Testungen durchgeführt, die entscheidende Teilkompetenzen im Lesen und in Mathematik von Klasse 1 - 6 zu erheben und die diesbezügliche Lernentwicklung aufzuzeigen.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 228.262,96 € bezuschusst.



Projekt 16/20

Eisvogelprojekt „Elmstal - See“ NABU-Gruppe Hainburg e.V.

Mit den Kindergruppen die „NAJU-Freunde“ und den „Wilden Haselmäusen“ soll im Rahmen des Kinderprojektes „Unsere Erde ist mehr als nur ein Videospiele“ der Eisvogel dauerhaft in der Gemeinde Hainburg angesiedelt werden. Dazu wird ein See in Flora und Fauna langfristig verändert. Mitwirken werden ca. 25 Kinder und eine größere Anzahl an Erwachsenen.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 16.000 € bezuschusst. Im Jahr 2016 wurden 8.000 € und im Jahr 2017 5.000 € ausgezahlt.



Projekt 16/21

„Vereint Aktiv“ Kreis Offenbach in Kooperation mit dem Sportkreis Offenbach e.V.

Über 275 Sportvereine im Kreis Offenbach leisten einen unermesslichen Beitrag zum Gemeinwohl. Allerdings erlebt auch gerade die Vereinswelt die gesellschaftlichen Umbrüche. Das Pilotprojekt „Vereint Aktiv“ der Sportförderung des Kreises Offenbach setzt genau an dieser Stelle an. Mit „Vereint Aktiv“ sollen ab dem Jahr 2017 nachhaltige Strukturen zur konstruktiven Reaktion auf die beschriebenen Probleme aufgebaut werden. Denn das Ehrenamt stößt an seine Grenzen und daher muss die Kombination aus Ehren- und Hauptamt zeitgemäß(er) organisiert werden, damit die Stärken beider Säulen zum Tragen kommen.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 160.000 € bezuschusst. Im Jahr 2017 wurden 15.000 € und im Jahr 2018 35.000 € ausgezahlt.



Projekt 16/22

People's Theater „Interaktives Berufstraining“ People's Theater e.V., Offenbach a. M.

Das People's Theater Berufstraining ist ein interaktives Angebot, in welchem durch die Methode des Forumtheaters soziale und berufliche Kompetenzen auf unterhaltsame Weise erlernt und trainiert werden können. 14 Schulklassen ab der 7. Klasse, schwerpunktmäßig von Hauptschulen im Rhein-Main-Gebiet, sollen an dem Projekt teilnehmen. Durch dieses Training werden ca. 350 SchülerInnen erreicht.

Das Training zielt darauf ab, die Motivation und Zielsetzung der Teilnehmer zu verbessern und sie beim Übergang von der Schule in den Beruf zu unterstützen. Hierzu finden jedes Schuljahr in jeder Klasse fünf Einheiten statt. Die Themen der einzelnen Einheiten bauen aufeinander auf.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 21.360 € bezuschusst. Im Jahr 2016 wurden 3.000 € und im Jahr 2018 3.500 € ausgezahlt.



Projekt 16/23

„Erinnerunginseln zur Stadt- und Naturgeschichte Hanau“ Stadt Hanau

Im neu errichteten Kulturforum Hanau mit Stadtbibliothek, Stadtarchiv, landeskundlicher Abteilung Hanau-Hessen, Medienzentrum, Bildarchiv, VHS-Bildungsportal, Hanauer Geschichtsverein 1844 e.V. und Wetterauerischer Gesellschaft Hanau 1808 e.V. sollen publikumswirksam inszenierte Vitрины mit wechselnden Beständen der Kooperationspartner Ausgangspunkte zielgruppenorientierter Vermittlungsprojekte für Kinder, Jugendliche, Integrationsklassen, neu zugezogene Bürger/innen, Senior/innen etc. sein. Die Projekte werden interdisziplinär gestaltet und bieten konkrete Anknüpfungspunkte / Gesprächsanlässe für die jährlich über 300.000 Besucher/Innen zur einzigartigen Stadt- Regional- und Naturgeschichte.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 12.000 € bezuschusst.



Projekt 16/24

„Cigarettenfabrik Keiles – Familien- und Unternehmensgeschichte“ Paul Lazarus Stiftung Wiesbaden

Die Paul Lazarus Stiftung hat Dr. Lea Müller-Dannenhausen mit der Erstellung der Familien- und Unternehmensgeschichte beauftragt. Sie wird als Band VII der Schriftenreihe der Stiftung veröffentlicht. Der Firmengründer Ignatz Keiles (*01.10.1866) kam als gelernter Tabakschneider 1891 nach Wiesbaden, wo er 1892 / 1893 in der Dotzheimer Straße eine Zigarettenfabrik gründete, die bald zur Größten in der RheinMain-Region wurde. Der Enkel Alfred Keiles versuchte (erfolglos) nach 1945, die 1935 arisierte Fabrik wieder zu eröffnen. Er lebt heute in London, steht seit 1,5 Jahren in engem Kontakt mit der Paul Lazarus Stiftung, der er sein reichhaltiges Archiv für die Forschung zur Verfügung gestellt hat. Weiteres Archivmaterial befindet sich in Dresden, wo der Firmengründer Ignatz nach seiner Flucht aus dem zaristischen Russland lebte und arbeitete.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 13.500 € bezuschusst. Im Jahr 2017 wurden 4.500 € ausgezahlt.



Projekt 16/26

„Füsslis Nachtmahr. Traum und Wahnsinn“

Freies Deutsches Hochstift – Frankfurter Goethe Museum, Frankfurt a.M.

Die Ausstellung rückte Füsslis berühmtes Gemälde „Der Nachtmahr“ (1790/91) ins Zentrum. Mit ihm besitzt das Frankfurter Goethe-Museum ein Meisterwerk der schwarzen Romantik, dessen Strahlkraft bis heute ungebrochen ist. Füssli vermischt Motive aus Kunst, Literatur, Aberglauben und Medizin mit eigenen Obsessionen; so wird der „Nachtmahr“ zu einer zeitlosen Projektionsfläche für Alptraum, Vision, Erotik, Schauer und Wahnsinn. Anhand von 150 Exponaten – Gemälden, Zeichnungen, Graphiken, Büchern und Filmen – beleuchtete die Ausstellung erstmals die Entstehungsgeschichte des faszinierenden Bildes und verfolgte seine anhaltende Rezeption in den unterschiedlichen Medien, namentlich in der Karikatur, bis heute.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 14.238,48 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Abbildung:

Johann Heinrich Füssli: Der Nachtmahr, Öl auf Leinwand, 1790/91

Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum, © David Hall

Projekt 17/02

„RAY 2018 Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain“
Fotografieprojekte gGmbH, Frankfurt a. M.

EXTREME

Vom 24. Mai bis 9. September 2018 präsentiert die internationale Triennale RAY Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain zum dritten Mal herausragende Positionen der zeitgenössischen Fotografie und verwandter Medien an über zehn Standorten in Frankfurt und der Region. Eröffnet wird RAY 2018 erstmalig mit vier internationalen Festivaltagen. Vom 24. bis 27. Mai 2018 sind Fotobegeisterte, Fachbesucherinnen und -besucher sowie Künstlerinnen und Künstler eingeladen, sich zum Medium Fotografie und dem Triennale-Thema EXTREME auszutauschen. In Kooperation mit über 15 Partnerinstitutionen und Sammlungen und mit zahlreichen Events verspricht RAY zum Sommer 2018 wieder eine facettenreiche Auseinandersetzung mit der Fotografie.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 50.000 € bezuschusst.
Im Jahr 2018 wurden 25.000 € ausgezahlt.



Projekt 17/05

„Erinnerungen einer Stadt – Ein Zeitzeugenprojekt für Babenhausen“ Heimat- und Geschichtsverein Babenhausen e.V.

Anlegen eines Zeitzeugenarchivs, das persönliche Erinnerungen sammelt und bewahrt, die sonst verloren gehen (Erhalt des lokalen Gedächtnisses); erste Projektphase: professionelle Durchführung von 30 lebensgeschichtlichen, halboffenen Interviews (inkl. professioneller Aufzeichnung); begleitende Veranstaltungen: Auftaktveranstaltung „Stadt des Erinnerns“ (2017), Ausstellung „75 Jahre Frieden. Erinnerungen an das Leben in Babenhausen 1945-2020“ (2020);

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 15.000 € bezuschusst. Im Jahr 2017 wurden 3.000 € ausgezahlt.



Projekt 17/06

„Der Frankfurter Riedberg. Stadtentwicklung für das 21. Jahrhundert“ Deutscher Werkbund Hessen, Frankfurt am Main

Die vom Deutschen Werkbund Hessen federführend herausgegebene und im Jovis Verlag erschienene Publikation widmet sich dem Frankfurter Riedberg, einer der größten städtebaulichen Erweiterungsmaßnahmen der Bundesrepublik. Die interdisziplinär zusammengesetzten Fachbeiträge des Buches stellen eine kritische Würdigung der entstandenen Stadträume, Architekturen, der sozialen und kulturellen Infrastrukturen dar und fragen, inwieweit der Riedberg Vorbildfunktion für zukünftige Stadterweiterungsmaßnahmen haben könnte.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 8000,00 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region

Projekt 17/08

„Biodiversitätsinventur im Main-Kinzig-Kreis“ Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SGN), Gelnhausen

Ziel dieses Projektes ist es, die derzeit verstreuten Kenntnisse zur regionalen Artenvielfalt im Main-Kinzig-Kreis in einem interaktiven Internetportal zu bündeln und allen Bürgerinnen und Bürgern frei zugänglich zu machen. Hierdurch soll der Main-Kinzig-Kreis zu einer der am besten dokumentierten Regionen Deutschlands entwickelt werden. Das Internetportal ist so konzipiert, dass jedermann Funddaten eingeben kann, sich aber auch zu allen vorhandenen Arten auf Karten anzeigen lassen kann, wo diese – quasi vor der eigenen Haustür – vorkommen. Neben der Nutzung der Daten durch interessierte Bürgerinnen und Bürger (Hobbyfaunisten und –floristen; wo finde ich welche Tiere und Pflanzen in meiner Region?) ist das Portal auch bedeutend für Behörden, Naturschutzverbände und Forschungseinrichtungen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Schulen (Schüler/innen und Lehrkräfte), um hier gezielt die Einbindung der regionalen Artenvielfalt in den Unterricht zu ermöglichen. Eine Leitfrage hierbei lautet: Wozu brauchen wir Artenvielfalt (Biodiversität) generell und vor unserer Haustür? Das Internetportal hilft u.a. dabei, unterrichtsrelevante Arten gezielt in der Umgebung zu finden. Darüber hinaus können sich Schüler/innen in Projektwochen in die Datenaufbereitung einbringen.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 59.762 € bezuschusst.



Projekt 17/10

„Dia-Katalog und Dia-Sammlung für Produktdesign der 50er bis 80er Jahre“ Stiftung Deutsches Design Museum, Frankfurt a. M.

Dia-Katalog und Dia-Sammlung für Produktdesign des Rates für Formgebung. Inventarisierung, Digitalisierung, Erschließung und Konservierung von 1.300 Diapositiven und des Dia-Katalogs. 1962 veröffentlichte der Rat für Formgebung den Dia-Katalog, ein Verzeichnis von Dia-Positiven mit 1.300 Abbildungen und Grundinformationen über Designprodukte für den Alltag, vom Löffel bis hin zum Fahrzeug. Durch das damals höchst zeitgemäße visuelle Kommunikationsmedium, dem Dia-Vortrag, wurde für ein interessiertes Publikum und in der Lehre, die Entwicklung der Formgebung anhand aktueller und historischer Design-Objekte vermittelt. Die Digitalisierung und Erschließung des Dia-Katalogs und der 1.300 abgebildeten Diapositive sollten für die Wissenschaft, Lehre und die breite Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Zudem sollten die Dia-Positive konservatorisch gesichert werden.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 13.403,61 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Projekt 17/11

„Die Gründung der Hanauer Neustadt – niederländisch-deutscher Wirtschafts- und Kulturtransfer um 1600“ Stadt Hanau

Herausragende Gemälde Hanauer Maler des 16. und 17. Jahrhunderts- u.a. von Isaak und Peter Soreau- und Fayencen der Hanauer Fayencemanufaktur erinnern an die Gründung der Hanauer Neustadt durch niederländische und wallonische Glaubensflüchtlinge. Die Neukonzeption der Dauerausstellung des Historischen Museums Hanau Schloss Philippsruhe bietet die Möglichkeit, anhand des Falles "Hanau" zentrale Prozesse und Strukturen der allgemeinen Geschichte der frühen Neuzeit aufzugreifen und museal umzusetzen. So war die Aufnahme niederländischer Exulanten durch Graf Philipp Ludwig II. von Hanau-Münzenberg im Jahre 1597 zweifellos ein Schlüsselereignis für die neuzeitliche Geschichte Hanaus. Damals wurde mit der Privilegierung der wallonischen und niederländischen Neu- Hanauern nur die Hanauer Neustadt gegründet, sondern das kulturelle Leben und die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt nachhaltig geprägt. Graf Philipp Ludwig II. von Hanau-Münzenberg (1576-1612) gründete 1607 die Hohe Landesschule in Hanau.

Die miteinander verknüpften Ereignisse sollen durch eine deutsch-niederländische Tagung, eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern der Hohen Landesschule in Hanau und schließlich die Neugestaltung der Dauerausstellung in Schloss Philippsruhe sichtbar gemacht werden.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 35.000 € bezuschusst.



Projekt 17/12

„CSI: Medicine“ meets „CSI Evolution“ Förderverein der Paul-Ehrlich-Schule (PES) e.V., Frankfurt a. M.

Die Paul-Ehrlich-Schule nimmt ihre Verantwortung als naturwissenschaftlich-technische Berufsschule in der Rhein-Main-Region über das eigene Schulgebäude hinaus wahr und unterstützt seit 2014 mit dem mobilen Workshop „CSI: Mainhattan – Der genetische Fingerabdruck“ die MINT-Förderung in den umliegenden Allgemeinbildenden Schulen. Nun kommen mit „CSI: Medicine – Die personalisierte Medizin“ und „CSU: Evolution – Biotechnologie in der Naturpflanzenentwicklung“ zwei Themen hinzu, die zukünftig in unserer Region mit vielen Arbeitsplätzen verknüpft sein werden.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 20.000 € bezuschusst. Im Jahr 2017 wurden 8.000 € und im Jahr 2018 8.000 € ausgezahlt.



Projekt 17/15

„On-Site Training für modellhaftes ökologisches Streuobstwiesenmanagement im Frankfurter Streuobstgürtel“

MainÄppelHaus Lohrberg Streuobstzentrum e.V., Frankfurt a. M.

Ziel des Projektes ist die Aus- und Fortbildung von Streuobstmanagern auf ausgewählten Modellflächen im Streuobstgebiet des Raumes Frankfurt mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit für ergänzende Zielgruppen. Ausgewählte Flächen unterschiedlicher Vorbewirtschaftung werden durch das MainÄppelHaus Lohrberg Streuobstzentrum erworben und in ein ökologisches Management überführt. Interessierten Streuobstbewirtschaftern aus dem Frankfurter Umfeld wird auf diesen Flächen die naturschonende Bewirtschaftung von Streuobstflächen vermittelt, insbesondere Pflege von Altbäumen, Setzen von Jungbäumen mit Verbißschutz und Pflegeschnitte etc. Diese Ausbildungs- und Fortbildungseinheiten erstrecken sich auf maximal drei Jahre, um die natürliche Alternanz der Obstbäume mit angepassten Pflegemethoden kennen zu lernen.

Das Projekt wird öffentlichkeitswirksam in ausgewählten Flächen des Streuobstgebietes im Frankfurter Streuobstgürtel, die ökologische Pflege der tradierten Kulturlandschaft Streuobstwiese demonstrieren und Streuobstmanager in einem dreijährigen Ausbildungsgang trainieren. In dem Ausbildungsgang werden über den Zeitraum von drei Jahren alle notwendigen Maßnahmen zum Management der Streuobstwiesen vermittelt über die Jahreszeiten hinweg und über die unterschiedlichen Entwicklungsgänge der Streuobstbestände. Ein Fokus im traditionellen Streuobstanbau wird auf die Anpassung der Flächenbewirtschaftung und den Klimawandel gelegt. Hier steht die Auswahl robuster Sorten im Vordergrund, aber auch Schnitttechniken zur Vermeidung von Sonnenbränden bei Kernobst werden auf ihre Praxistauglichkeit geprüft, um allgemeine Anbauempfehlungen im Beratungsgarten Lohrberg weitergeben zu können.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 30.000 € bezuschusst.



Projekt 17/16

„Spiel, Spaß und Lernen in den Ferien“ Stern des Südens e.V., Flörsheim a. M.

Bereits in der letzten Woche vor den Sommerferien begann für die betreuten Kinder im Verein „Stern des Südens“ das besondere Ferienprogramm, das von der Stiftung Flughafen finanziell unterstützt wird. Der Verein hat sich erfolgreich beworben und kann für drei Jahre mit der Förderung rechnen. Die etwa 56 Kinder im Alter zwischen sechs und 17 Jahren können nun auch in den Ferien mit einem Ferienprogramm sinnvoll und mit viel Spaß beschäftigt werden. Es stehen Honorarkräfte zur Verfügung die ein pädagogisch abgestimmtes Ferienprogramm anbieten. Die Kinder können so ihre (Sprach-)Kenntnisse vertiefen und die Ferienzeit sinnvoll nutzen. Zu Beginn steht die Aktion „Bemalung der Außenmauer“ an. Dafür wurde die Grundstücksbegrenzung im Osten des Vereinsgeländes von 40 Metern Länge und 3 Metern Höhe weiß grundiert. Helfer und Betreuer zeichnen Figuren aus der „Sendung mit der Maus“ mit Hilfe eines Projektors an die Wand. Die „Ferienspielkinder“ durften die Skizzen farbig mit ausmalen und weitere Segmente der Mauer mit Zoo-Tieren frei gestalten. Die knallig-bunte Mauer wird dazu beitragen, dass das Vereinshaus und das Gelände noch mehr zu einem „Kinderparadies“ wird. Begonnen hat bereits die Musikförderung mit Orff-Instrumenten durch eine Musikpädagogin, die vom Verein engagiert wurde. Zu den Highlights des diesjährigen Ferienprogramms zählen der Ausflug in einen Freizeitpark und der Besuch des Frankfurter Zoos.

Die Stiftung Flughafen unterstützt auch das große Anliegen der Vorsitzenden, dass die ehrenamtlich Tätigen ein Fortbildungsangebot erhalten, um professionelle Hilfestellungen für die Sprachförderung im Hinblick auf die Arbeit mit Geflüchteten geben zu können und ihnen ein sprachübergreifendes Alltagswissen zu vermitteln.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 42.500 € bezuschusst. Im Jahr 2017 wurden 8.000 € und im Jahr 2018 10.000 € ausgezahlt.



Projekt 17/17

„Herzsicherheit von Kindern und Jugendlichen im Sport“ Trägerverein der Sportklinik Frankfurt a. M. e.V.

Leistungsbezogene Untersuchungen sind bisher nicht Bestandteil von kinder- und jugendärztlichen Untersuchungen. Beratungen von Eltern in Bezug auf den leistungsorientiert betriebenen Sport ihrer Kinder finden in Kinderarztpraxen nicht regelmäßig statt. Belastungsuntersuchungen und eine EKG-Diagnostik sind ebenfalls nicht in die Vorsorgeuntersuchungen eingebunden. Oftmals werden diese Untersuchungen erst bei Eintritt bestimmter Beschwerden oder kreislaurelevanter Vorfälle vorgenommen. In den letzten Jahren ist die Problematik der Herzbelastung bei Kindern und Jugendlichen zunehmend in den Fokus geraten. Verstärkt sind bei Untersuchungen Anomalien aufgefallen, denen nachgegangen werden muss.

Hier soll das neue und innovative Projekt „Herzsicherheit von Kindern und Jugendlichen im Sport“ mit einer Unterstützung und Verbesserung von präventiven Vorsorgeuntersuchungen im Breiten- und Leistungssport entgegenwirken. Insbesondere durch Herz-Kreislauf-Untersuchungen als Ergänzung zu den üblichen Vorsorgeuntersuchungen und durch die Förderung von leistungsspezifischen Untersuchungen von Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren in allen Sportarten. Vereine und Verbände sollen mit einer breiten Informationsweitergabe unterstützt werden. Das Informationsangebot für Sportlerinnen und Sportler und die Zusammenarbeit mit Ärzten, Sportpädagogen und Sportwissenschaftlern sollen verbessert und herzkreislaufspezifische Vorsorgeuntersuchungen sollen möglichst flächendeckend etabliert werden. Beratungsangebote für Eltern und Jugendliche sollen, angepasst an die Belastungsform und Sportart und die hierdurch verursachten Risiken eingereicht werden. Projektziel ist die Vermittlung einer kardiologischen Sicherheit bei Sport treibenden Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren. Neben der Sicherheit für den jeweiligen Individualsportler sollen mit dem Projekt Kenntnisse und Daten über den plötzlichen Herztod von Kindern und Jugendlichen im Sport gewonnen und publiziert werden. Das Projekt hat ein Alleinstellungsmerkmal in Deutschland. Die Durchführung obliegt einem besonders qualifizierten Internisten und einem besonders qualifizierten Kardiologen. Im Jahresverlauf sollen ca. 1000 Sportlerinnen und Sportler im Rahmen dieses neuen und innovativen Ansatzes betreut werden.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 120.000 € bezuschusst. Im Jahr 2018 wurden 40.000 € ausgezahlt.



Projekt 17/18

„Weltmusik in Hessen“ Kulturfonds Frankfurt Rhein/Main, Bad Homburg v.H.

Die Vielfalt der Musikkulturen der Welt rückt durch die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen in Deutschland zunehmend in den Fokus. In der Spielzeit 2017/18 hat die Alte Oper Frankfurt erstmals eine entsprechende Reihe mit Musik aus verschiedenen europäischen und außereuropäischen Zentren angeboten, die vom Publikum sehr gut angenommen wurde.

Das Projekt „Weltmusik in Hessen“ unter dem Dach des aktuellen Kulturfonds-Schwerpunktthemas „Transit“ hat Weltmusik-Konzerte auch in kleinere Orte gebracht und damit Frankfurt Rhein-Main in besonderem Maße als weltoffene Region präsentiert. Gespräche mit den Ensembles flankierten das Konzertprogramm.

Die Termine und Ensembles:

26.11.2017 Wiesbaden, Alte Schmelze

Quintettbesetzung aus dem Ensemble Refugees for Refugees

07.12.2017 Seligenstadt, Kloster

Bridget Marsden & Leif Ottosson, Schweden

22.03.2018 Rüsselsheim, Stadt- und Industriemuseum

Xabier Diaz & Alvarez Brothers, Galizien (Spanien)

24.03.2018 Hanau, Kulturforum Stadtbibliothek

Xabier Diaz & Alvarez Brothers, Galizien (Spanien)

21.04.2018 Offenbach, Französisch-Reformierte Kirche

Ensemble Ananuri, Georgien

23.06.2018 Hofheim, Landratsamt

Modern Maori Quartet, Neuseeland

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 24.196,57 € bezuschusst.

Das Projekt ist abgeschlossen.



Projekt 17/20

„Platz der Generationen, Bewegung für die Gesundheit von Jung und Alt“ Deutsches Naturheilkunde-Museum e.V., Dreieich

Hier entsteht ein Kinderspielplatz und ein Bewegungsparcours für Seniorinnen und Senioren nach dem Leitfaden des Hessischen Sozialministeriums. Zur Verbesserung der Vitalität und motorischer Fähigkeiten im Alltag. Zur Förderung von Kontaktmöglichkeiten und zur Steigerung der Lebensfreude, in Einheit mit dem Lehr- und Kräutergarten Dreieich.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 38.500 € bezuschusst.

Bewegung für alle



Projekt 17/21

„Wanderlust. Zwei Jahrhunderte Naturbegehung im Taunus“ Taunusklub e.V., Bad Soden a. T.

Der Taunusklub zählt rund 3.000 Mitglieder in 24 Ortsvereinen, die ihren regionalen Schwerpunkt in Frankfurt, dem Hochtaunus- und dem Main-Taunus-Kreis haben. Sein 150-jähriges Jubiläum als ältester deutscher Wanderverein feiert er 2018 mit einer Sonderausstellung zur Kulturgeschichte des Wanderns im Freilichtmuseum Hessenpark. Die wissenschaftliche Qualität der Ausstellung wird durch das Freilichtmuseum gewährleistet. Der Taunusklub betreut die Ausstellung ehrenamtlich und bietet ein entsprechendes Rahmenprogramm, damit sich die ganze Region einbindet.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 35.000 € bezuschusst. Im Jahr 2018 wurden 20.000 € ausgezahlt.



Projekt 17/22

„Zukunftsbausteine für jugendliche Neuankommende“ ZuBaKa gGmbH, Frankfurt a. M.

Ziel des Projektes ist die soziale Teilhabe neu angekommener Jugendlicher in Frankfurt. 160 InteA-Schülerinnen und Schüler (Integration durch Anschluss und Abschluss) lernen zentrale Bildungs- und Freizeitorte in Frankfurt kennen, bekommen Einblicke in lokale Betriebe und entdecken Möglichkeiten, wie und wo sie sich in ihrem neuen Umfeld einbringen können und in Kontakt mit anderen Jugendlichen kommen. Die ProzessbegleiterInnen sind regelmäßig jede Woche in den Schulen vor Ort und bieten als Zusatz zum regulären Unterricht ein abwechslungsreiches Exkursionsprogramm an, bei dem das Ankommen in Frankfurt im Vordergrund steht.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 37.900 € bezuschusst. Im Jahr 2018 wurden 15.000 € ausgezahlt.



Projekt 17/25

„Messiah“ Art-Q e.V., Frankfurt a. M.

Im Projekt treffen geflüchtete Menschen unterschiedlicher Einrichtungen auf einen Chor und auf Studierende der sozialen Arbeit. „Messiah“ von Georg Friedrich Händel gehört bis heute zu den populärsten Beispielen geistlicher Musik des christlichen Abendlandes. Ziel des Projekts ist die künstlerische Umsetzung des Oratoriums mit den eigenen Gedanken der Teilnehmer*innen zu den Themen Religion, Glaube, Flucht, Integration und abendländischer Kultur. Das Projekt beginnt im April 2018, die abschließenden öffentlichen Aufführungen an mehreren Spielstätten sind für die Osterzeit 2019 geplant. Die künstlerische Leitung wird von Timo Becker und Maja Wolff (Art-Q e.V.) übernommen.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 10.000 € bezuschusst.



Projekt 17/26

„ASTRA psychosoziale kultursensible Beratung für geflüchtete Menschen“ Perspektiven e.V., Oberursel

Bei diesem Projekt geht es um eine traumaspezifische Fachberatung für geflüchtete Menschen mit dem Ziel der Stabilisierung unter Berücksichtigung rechtlicher, sozialer und gesundheitlicher Aspekte. Gegebenenfalls Verweis- und Begleitungsberatung. Außerdem Förderung der Integration in das Gemeinwesen und des Empowerments bzgl. eigener Zukunftsentwürfe und Integrationsideen. Ergänzung der psychosozialen Beratung durch ein kunsttherapeutisches Angebot. Gute Erreichbarkeit durch Beratung an verschiedenen Orten im südlichen Teil des Hochtaunuskreises.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 48.016 € bezuschusst. Im Jahr 2018 wurden 7.000 € ausgezahlt.



Projekt 17/27

„Erlebnisort Festung Königstein – Ort europäischer Demokratiegeschichte“ Terra Incognita e.V., Königstein

Die Festung Königstein gehört zu den wichtigsten historischen Stätten deutsch-französischer Geschichte und deutscher Demokratiegeschichte.

Daher beteiligt sich Terra Incognita e.V. auch als Gründungsmitglied im Projekt "AG Orte der Demokratiegeschichte" (www.demokratie-geschichte.de)

Die Festung Königstein soll als ein wichtiger "Ort europäischer Demokratiegeschichte" für die Öffentlichkeit konkret erlebbar gemacht werden und sich in die Reihe bekannter Orte unserer nationalen Demokratiegeschichte einreihen: Paulskirche Frankfurt, Hambacher Schloss, Ausstellung "Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen ..." Rastatt u.a.

Sowohl die historische Bedeutung als auch die faktische Situation (originaler "Tatort") verleihen dem Projekt eine hohe Erfolgsprognose. Vor allem aber ist die Festung Königstein einer der wenigen Orte positiver deutsch-französischer Demokratie-Geschichte.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 70.000 € bezuschusst. Im Jahr 2018 wurden 25.000 € ausgezahlt.



Projekt 17/29

„Babylotse“ Sozialdienst katholischer Frauen e.V., Hanau

Das Programm Babylotse fußt auf der Überzeugung, dass Eltern grundsätzlich gute Eltern sein wollen, einige aber auch durchaus scheitern können.

Mit der Geburt von Kindern verändern sich Lebensbedingungen und -voraussetzungen für die jeweilige Frau, den Mann und das Paar. Die übergeordneten Ziele sind: Verbesserung der somatischen und psychosozialen Gesundheit der Kinder. Förderung gesellschaftlicher Teilhabe und Entwicklung positiver Bindungen in den Familien. Zielgruppe sind alle jungen Eltern/Familien, deren Babys in Geburtskliniken zur Welt kommen. Lotsenfunktion in die Netzwerke Früher Hilfen (Primärprävention).

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 80.000 € bezuschusst.



Projekt 17/30

„Passion + Licht“ Evangelisches Stadtdekanat Frankfurt a. M.

Lichtinstallation von Victoria Coeln zur Luminale 2018 in Frankfurt am Main

Die Lichtinstallation wurde mit Orgelmusik von Charles Tournemire (Sieben Choral-Dichtungen der Orgel für die sieben Worte Christi op. 67) kombiniert und im Laufe von 7 Wochen (14.02.-31.03.2018) entwickelt, während der engen Luminalezeit (18.-23. 03.2018) fanden jeden Abend komprimiert drei Konzerte (à 50 Min.) statt. An der Orgel: Prof. Martin Lücker, seit 1983 Organist an St. Katharinen.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 9.903,27 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Projekt 18/02

„1718 – Graf Johann-Philipp zu Ysenburg-Büdingen und seine Zeit“ Kulturbüro der Stadt Neu-Isenburg

Zum 300. Todestag des Neu-Isenburger Stadtgründers Graf Johann Philipp zu Ysenburg-Büdingen wird mit einer Ausstellung und einem Veranstaltungsprogramm ein Lebensbild im Spätbarock nachgezeichnet. Schwerpunkt ist die Toleranzpolitik des Grafen, die Ansiedlung französischer Religionsflüchtlinge und die daraus resultierende wirtschaftliche Entwicklung Offenbachs, Neu-Isenburgs und der Region.

Die weltanschaulichen und religiösen Hintergründe werden heutigen Entwicklungen gegenübergestellt. Die allgemeinen Lebensumstände um 1700 sind ein weiterer Schwerpunkt, der mit einem bunten Programm, bestehend aus Musik, Theater und einem Bürgerfest aufgegriffen wird.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 14.000 € bezuschusst.



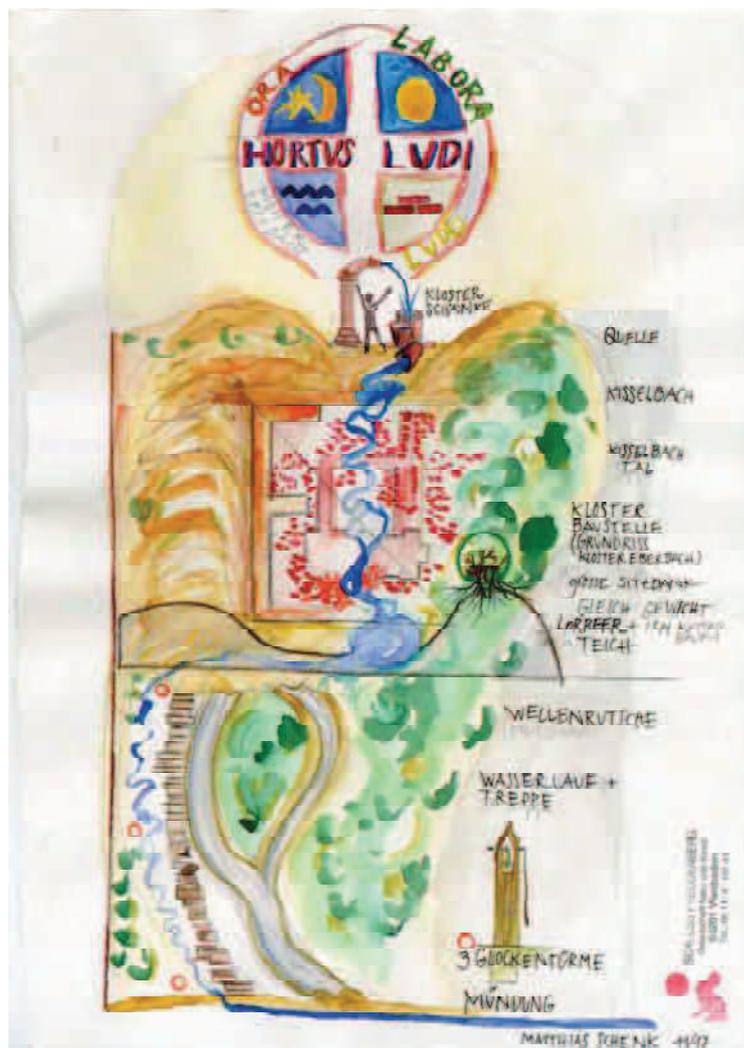
Projekt 18/04

„Hortus Ludi: der Erlebnisbereich für junge Klosterbesucherinnen und -besucher“ Stiftung Kloster Eberbach

Kloster Eberbach weitet sein pädagogisches Engagement aus: Auf dem Klosterareal entsteht Hortus Ludi - die Erlebniswelt für junge Klosterbesucherinnen und -besucher. An diesem Ort entdecken Kinder und Jugendliche das Kloster, seine Architektur und Entstehungsgeschichte sinnlich, intuitiv und spielerisch. Das Kloster wird zu einem für alle Generationen attraktiven Ausflugsziel.

Mit dem Hortus Ludi entsteht eine einzigartige Welt. Die Inspirationskraft der Zisterzienser ist bis heute in den knapp 900 Jahre alten Mauern lebendig und so hat sich die Stiftung Kloster Eberbach entschieden, einen Ort für die nachfolgende Generation zu schaffen, der in dieser Tradition steht und zugleich innovativ ist. Im Sinne des nachhaltigen Wirtschaftens der gemeinnützigen Stiftung wird dabei besonders darauf geachtet, dass natürliche, langlebige Materialien verwendet werden und ein Erlebnisbereich für mehrere nachfolgende Generationen entsteht. Endlich wird damit auch die in die Jahre gekommene Spielfläche neben der Klosterschänke zur neuen Attraktion auf dem Gelände werden.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 100.000 € bezuschusst.



Projekt 18/06

**„Therapie-Trail – für neuartige therapeutische Arbeit mit Pferden“
Reitsportgruppe Eddersheim a.M. e.V.**

Das Projekt soll Vorreiter in der therapeutischen Arbeit mit Pferden werden. Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung in verschiedenen Bereichen der Reittherapie sowie diverse Zertifizierungen soll die Arbeit künftig ausgebaut und damit neue therapeutische Möglichkeiten für verschiedene Krankheitsbilder, Kinder und Erwachsene geschaffen werden.

Angelegt werden soll ein in der Region einmaliger „Freiluft-Spielplatz“ für Pferd und Mensch, in dem die zumeist jungen Patienten Aufgaben gemeinsam mit dem Pferd lösen können.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 39.350,00 € bezuschusst.



Projekt 18/08
„Oper Offenbach“
Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt a. M.

In vielen Städten erhitzt der Neubau von Kulturinstitutionen die Gemüter. Auch in Frankfurt herrscht aktuell eine intensive Auseinandersetzung über die Zukunft der Städtischen Bühnen. Während Frankfurt diskutiert, initiiert das Künstlerkollektiv YRD.Works in Offenbach ein Bauprojekt der etwas anderen Art. Nach den 1. Offenbacher Seefestspielen, bei denen die drei Künstler einen 600 Quadratmeter großen See aus einer Pfütze entstehen ließen, widmen sie sich nun der Oper, der Königsklasse performativer Disziplinen. Auf einer der attraktivsten Flächen Offenbachs, der Inselfspitze im Hafen, machen sie den Bau der Oper selbst zur Inszenierung. Unterstützt von Kolleginnen und Kollegen aus Musik, Performance und Grafik deuten YRD.Works durch vier Raumskulpturen die einzelne Aspekte der Oper um und entwickeln nicht nur neue Perspektiven auf diesen Monolithen der Hochkultur, sondern auch auf das Verhältnis zwischen einem Kulturbau und seiner Stadt.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 15.000,00 € bezuschusst. Im Jahr 2018 wurden 7.500 € ausgezahlt.



Projekt 18/10
„Diesterweg-Stipendium 3. Generation“
Die Bürgerstiftung Offenbach

Das Projekt unterstützt und fördert 15 Kinder mit gutem Leistungspotential aber förderungsbedürftigen Deutschkenntnissen beim Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule (4. und 5. Schuljahr), unter Einbeziehung ihrer Eltern. Ziel ist die Verbesserung der Bildungschancen, welche oft wegen sprachlicher, familiärer und oder sozialkultureller Bildungsbarrieren nicht genutzt werden. Die innerstädtischen Schulen sind durch die gestiegene Zuwanderung und der hierdurch notwendigen sprachlichen Förder- und Integrationsmaßnahmen erheblich belastet. Sie können die Förderung der o.g. Zielgruppe personell nicht ausreichend leisten.

Das Konzept des Diesterweg-Stipendiums wurde von der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt entwickelt und in Offenbach bereits in 1. und 2. Generation (Zeitraum: 2015-2019) erfolgreich umgesetzt. Es umfasst „Kinderakademien“ zu kulturellen und naturwissenschaftlichen Themen sowie Exkursionen, Ferienkurse, Sprechstunden, Hausbesuche und die Anschaffung von Lernmaterialien.

Die Eltern werden in „Elternakademien“ über das Bildungssystem unterrichtet, beraten und begleitet. Sie sollen darin bestärkt werden, ihre Kinder aktiv zu unterstützen. Ehrenamtliche Diesterweg-Paten unterstützen die Familien zusätzlich auf diesem Weg.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 67.000,00 € bezuschusst.



Projekt 18/11

„Zyklus symphonische Orgelmusik mit Originalen Spanischen Trompeten“ Pfarrgemeinde Heilig Kreuz Rheingau, Geisenheim am Rhein

In St. Jakobus soll ab 2018 ein neuer Konzertzyklus mit bedeutender symphonischer Orgelmusik insbesondere aus Spanien und Frankreich angeboten werden. Die authentische Interpretation dieser Werke ist nur möglich, weil in die stattliche Jakobus-Orgel edel klingende Spanische Trompeten integriert werden sollen, original in Spanien erbaut, in dieser Form einmalig außerhalb der Iberischen Halbinsel. Die Hörerinnen und Hörer kommen aus der ganzen Region, dazu regelmäßig viele Touristen aus Nah und Fern. Neben hauseigenen Organisten sollen Gastkünstler vor allem aus Spanien und Frankreich engagiert werden.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 30.000,00 € bezuschusst. Im Jahr 2018 wurden 12.000 € ausgezahlt.



Projekt 18/14
„Polen in Rhein-Main“
Deutsches Polen-Institut, Darmstadt

Polinnen und Polen gelten als „unsichtbare“ Minderheit, nicht zuletzt im Rhein-Main-Gebiet, wo mehr als 100.000 Menschen mit polnischem Migrationshintergrund leben. Das Ausstellung- und Kulturprojekt „Polen in Rhein-Main“ widmet sich der Geschichte und Gegenwart der polnischen Zuwanderung. Es soll Migrantinnen und Migranten aus Polen mit unterschiedlichsten Veranstaltungsformen ein Gesicht geben. Das Projekt ist eine Kooperation zahlreicher Partner aus Darmstadt und Region (Offenbach, Frankfurt, Wiesbaden u.a.)

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 35.000,00 € bezuschusst.

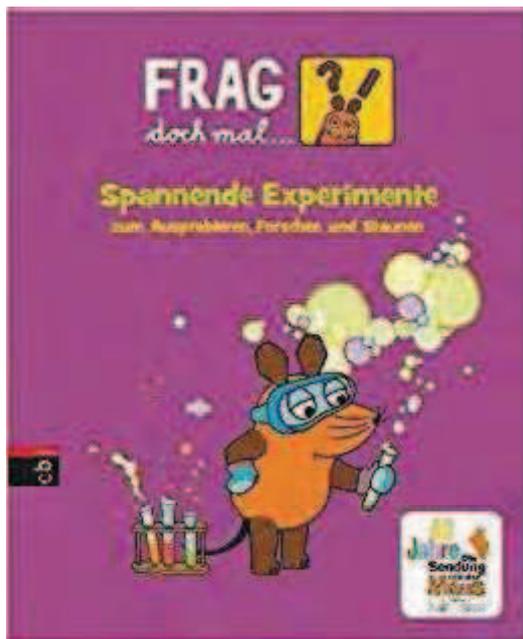
(Dreharbeiten- Zeitzeugeninterviews)



Projekt 18/22
„KulturKids-Tag 2018“
Kultur für Kurze & Lange gUG, Geisenheim am Rhein

In Kloster Eberbach wurde am 18. November 2018 ein KulturKids-Tag / Entdeckertag – Klöster als Wiege des Wissens – durchgeführt. Der Schwerpunkt lag auf naturwissenschaftlichen Themen. Mit dabei war eine Wanderausstellung des Mathematikums aus Gießen, ergänzt durch Theatervorstellungen „Neue Energie für den Grummel Brummel“ und „Eine Reise zu den Sternen“, dazu jeweils 2 Mitmachstationen. Die Hochschule Geisenheim University war mit einem Workshop vertreten. Weiterhin gab es Kinderführungen / Klosterralley durch das Kloster. Weitere Akteure waren: Stiftung Kloster Eberbach und das Netzwerk Leseförderung RTK e.V.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region hat dieses Projekt mit 10.000,00 € bezuschusst. Das Projekt ist abgeschlossen.



Projekt 18/27
„Projekt DekaArt 2018 / Schools Out Party / Burg Eppstein“
DekaArt / Evangelisches Dekanat Kronberg

Neue Wege der Partizipation von jungen Menschen in ihrem kulturellen Umfeld in Verbindung mit sozialem Engagement ist das Ziel von DekaArt. Junge Menschen engagieren sich in den unterschiedlichen Verantwortungsbereichen des Projektes und erlernen Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Organisation, Sicherheit, Finanzwesen, Catering, Technik, Moderation und künstlerische Präsentation. 1.) Schools Out Party als Band-Contest mit Präsentation der künstlerischen Ergebnisse der Projektwoche. 2.) Burg Eppstein Folk Festival im Rahmen 700 Jahre Stadtrechte.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 11.500,00 € bezuschusst. Im Jahr wurden 8.500 € ausgezahlt.



Projekt 18/29
„Kulturerbe – Kulturtechniken damals & heute“
KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH

Die KulturRegion FrankfurtRheinMain hat das Europäische Kulturerbejahr 2018 mit dem Motto „Sharing Heritage“ zum Anlass genommen, das Projekt „Kulturerbe Rhein-Main“ zur intergenerativen kulturellen Bildung mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „Kulturtechniken damals & heute“ zu initiieren. Hierbei steht das generationsübergreifende Entdecken und Erforschen des kulturellen, lokalen Erbes in der Rhein-Main Region im Fokus. Denn: Die Region verfügt über eine große Vielfalt an Initiativen, Vereinen und Museen, die das Wissen um wertvolle Kulturtechniken aktuell und lebendig halten. Das Projekt wird sich von September 2018 bis Juli 2019 über die gesamte KulturRegion Frankfurt Rhein Main erstrecken.

Im Rahmen dieses Projektes werden zwei Programmhefte herausgegeben. Das erste Programmheft von September bis Dezember 2018 steht ab August auf der Homepage der KulturRegion www.krfrm.de zur Verfügung.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 50.000,00 € bezuschusst. Im Jahr 2018 wurden 18.000 € ausgezahlt.



Projekt 18/30

„Requiem für Auschwitz“

Philharmonischer Verein der Sinti und Roma Frankfurt am Main e.V.

Die Roma und Sinti Philharmoniker (RSP abgekürzt) haben sich zum Ziel gesetzt, das musikalische Erbe der Roma und Sinti mit ihrer Jahrhundertalten Musiktradition und ihren mannigfaltigen Einflüssen auf die sogenannte klassische Musik aufzuzeigen, zu fördern und weiter voranzutreiben. Die RSP tun dies in Form von Konzerten, deren Programme zum überwiegenden Teil aus orchestralen Werken bestehen, die die stilistische Einflussnahme durch die Musik der Roma und Sinti in sich tragen. Dabei kann es sich zum einen um solche Werke handeln, die die inhaltliche Affinität zu der Tradition beider Volksstämme explizit aufgezeigt oder deren Beeinflussung mehr oder weniger offensichtlich in der Musik deutlich wird bzw. sich in genauer musikalischer Analyse erschließt. Darüber hinaus sind im Laufe der Jahre mehrere zeitgenössische Kompositionen als Auftragswerke für die RSP entstanden, die Roma- und Sinti-Einflüsse bewusst aufgreifen und kompositorisch verarbeiten. Die RSP verstehen sich als Botschafter der Roma- und Sinti-Musikkultur, die es wert ist, in ihrer Bedeutsamkeit für die europäische Musik wahrgenommen und weiterentwickelt zu werden. Das „Requiem für Auschwitz“ hat der Sinto-Musiker Roger Moreno Rathgeb unter dem Eindruck eines Besuch in Auschwitz geschrieben.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 20.000,00 € bezuschusst. Im Jahr 2018 wurden 15.000 € ausgezahlt.



Projekt 18/31-1
„70 Jahre Berliner Luftbrücke“
Luftbrücke Frankfurt-Berlin 1948-1949 e.V, Frankfurt“

Anlässlich des Jubiläums „70 Jahre Berliner Luftbrücke“ veranstaltet der Verein ein großes Programm. Es gilt der Völkerverständigung, Jugendbildung und der Ehrung der gefallenen Piloten. Eingeladen sind Veteranen vor Ort, außerdem Botschafter aus 3 Nationen.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 10.000,00 € bezuschusst. Im Jahr 208 wurden 5.000 € ausgezahlt.



Projekt 18/31-2
„70 Jahre Luftbrücke – wie aus Gegnern Freunde wurden“
Frankfurt-Philadelphia-Gesellschaft e.V.

Die Frankfurt-Philadelphia-Gesellschaft plant im Rahmen des 70 jährigen Luftbrückenjubiläums einen Schülerwettbewerb in Frankfurter Schulen auszuloben.
Ziel ist es Jugendliche dazu zu bringen sich mit der Luftbrückenthematik auseinanderzusetzen und so einen Zugang zur deutsch-amerikanischen Freundschaftsgeschichte zu schaffen.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 11.000,00 € bezuschusst.



Projekt 18/32
„Lernhilfe durch Bewegung“
Verein der Freunde und Förderer der Johann Hinrich Wichern Schule, Hofheim

Die Kinder der Förderschule Lernen sind auf Grund verschiedener Faktoren dem Grundsatz nach besonders zu fördern. Um die Gehirnentwicklung und somit das Lernen optimal zu fördern, hat die Schule das Projekt „Lernhilfe durch Bewegung“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, den Pausenhof naturnah und mit einfachen bis anspruchsvollen Geräten auszustatten, um über die gesteigerte Bewegungsaktivität der Kinder die Gehirnentwicklung zu unterstützen. Das Projekt wird mit den Schülern besprochen und soll mit der gesamten Schulgemeinde und der örtlichen Flüchtlingsgruppe umgesetzt werden = praktizierte Partizipation.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 27.500 € bezuschusst.



**Projekt 18/33
„Strahlemann Talent Company“
Strahlemann-Stiftung, Heppenheim**

Mit der Einrichtung von 4 Talent Companies in Rodgau, Offenbach, Hanau und Flörsheim gewinnt die Berufsorientierung an diesen Schulen an Bedeutung und es entstehen starke Netzwerke aus Schulen, Wirtschaft und weiteren Akteuren. Durch regelmäßige Präsenz der Unternehmen in der Talent Company bekommen die Schülerinnen und Schüler Einblick in die regionalen Berufsbilder. Die Jugendlichen sollen in ihrer Berufswahl unterstützt werden, um sich möglichst frühzeitig mit eigenen Interessen, Wünschen und Stärken auseinanderzusetzen und auf der anderen Seite aber auch die Möglichkeiten und Anforderungen der Unternehmen kennenzulernen.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 50.000 € bezuschusst.



Projekt 18/37

**„Interkulturelle Integration durch gemeinsames Kochen mit Kindern“
Junior Slow Frankfurt e.V.**

Aus der bisherigen Aktivität des Vereins wurde evident, dass die hohe Prozentzahl der kochenden Kinder mit Migrationshintergrund einen neuen konzeptionellen Ansatz erfordert.

Wir werden einen neuen Kochwagen erwerben, der dann unter dem folgenden programmatischen Namen auf Tour zu Schulen und Kindertagesstätten geht:

SLOW MOBIL FRANKFURT – der 1. Integrative Kinderkochwagen

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 15.000 € bezuschusst.



Projekt 18/39
„KUNST-WÜRFEL“
KUNST-WÜRFEL e.V., Bischofsheim

Mit dem KUNST-WÜRFEL wird das Ziel verfolgt, das Identitäts-, Heimat-, und Gemeinschaftsgefühl im unmittelbaren Lebensumfeld stärker zu etablieren und zu fördern. Konzeptionell wird eine Örtlichkeit geschaffen, um künstlerische und kulturelle Aktivitäten darzustellen, zu erleben, zu fördern und kreativ zu gestalten. Neben der Außenwirkung des Kunstobjektes sind Ausstellungen, Lesungen, Konzepte, Kleinkunst künstlerische Aktionen und „Mitmach-Tage“ geplant, um ein lebendiges aktives Kunstwerk für Bischofsheim und die Region zu schaffen.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 50.000 € bezuschusst.



Projekt 18/40
„Naturerleben – Eltern und Kinder entdecken gemeinsam die Welt“
Kinder- und Jugendfarm OF e.V., Offenbach

Die Kinder- und Jugendfarm Offenbach ist der ideale Ort um Eltern und Kleinkinder frühzeitig an das selbstständige Agieren in der Natur heranzuführen. Viele Eltern haben, teils unbegründete, Ängste, ihre Kinder in der Erde buddeln zu lassen oder Obst und Beeren direkt vom Strauch zu verzehren. Mit dem pädagogisch betreuten Angebot für Eltern und Kleinkinder im Kindergartenalter sollen Zugänge zur Natur und Erfahrungen mit Pflanzen und Tieren gefördert werden.

Ein regelmäßiges offenes Angebot für Eltern mit Kleinkindern wird auf dem Farmgelände, zusätzlich zum offenen Farmbetrieb für Kinder ab 6 Jahre, angeboten. An einem festen Nachmittag in der Woche steht eine pädagogische Fachkraft, unterstützt von weiteren Honorarkräften zu speziellen Themengebieten, auf dem Gelände bereit und bietet ein auf die Zielgruppe zugeschnittenes Angebot.

Die Kinder- und Jugendfarm ist mit ihrem niederschweligen Zugang, gerade auch für Familien mit Migrationshintergrund und aus allen sozialen Milieus der Stadt Offenbach ein akzeptierter Anlaufpunkt. Das Projekt soll ohne verbindliche Anmeldung als offenes Angebot ausgeführt werden. Eltern müssen sich nicht verpflichten, werden aber durch gezielte Beziehungsarbeit der kontinuierlichen Betreuer*in dazu ermutigt, regelmäßig teilzunehmen und wiederzukommen. Ein „Elterncafé“ soll zusätzlich als direkter Anlaufpunkt für Eltern dienen.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 20.000 € bezuschusst.



**Projekt 18/41
„Weltmusik 2.0“
Kulturfonds Frankfurt Rhein/Main, Bad Homburg v.d.H.**

2017/18 hat der Kulturfonds Frankfurt Rhein/Main erstmals eine von der Stiftung Flughafen geförderte Reihe in sechs Orten durchgeführt: Wiesbaden, Seligenstadt, Rüsselsheim, Hanau, Offenbach und Hofheim. Die Reihe war bei Publikum, Presse und Mitveranstaltern ein großer Erfolg. Nicht nur die Konzerte selbst, auch die grafische Gestaltung der Werbemittel fanden großen Anklang.

Nun möchte der Kulturfonds das Format mit fünf bis sechs Konzerten fortsetzen:

in Hanau, Hofheim, Offenbach, Neu-Isenburg (angefragt), Rüsselsheim und Wiesbaden oder einem Ort im Hochtaunuskreis.

Die Konzerte sind jeweils der Musik eines Landes oder einer Region gewidmet. Inhaltliche Klammer ist die Vielfalt der Weltmusik selbst, in einem gemeinsamen Programmheft für alle Orte werden die Inhalte und Künstler der Konzerte dargestellt. Die Reihe soll – wie die Konzerte 2017/18 – an einen entsprechenden Veranstaltungszyklus in NRW angebunden werden, der dort unter dem Titel „Klangkosmos“ höchst erfolgreich ist. Dort konzertieren in der ersten Jahreshälfte 2019 kleine Ensembles (Duo, Trio, Quartett) aus 10 Ländern und 5 Kontinenten. Sie stehen jeweils monatsweise zur Verfügung, so dass eine terminliche Abstimmung für Konzerte in Hessen unproblematisch ist.

Das Projekt spricht unterschiedlichste Publikumsschichten und Altersgruppen an. Als Spielorte sind kleine Kirchen, Museumsräume oder andere besondere Orte mit geeigneter Akustik vorgesehen, die ca. 100-150 Personen fassen.

Als Kuratorin und Organisatorin soll erneut die erfahrene Weltmusik-Spezialistin Birgit Ellinghaus verpflichtet werden, die auch die Konzerte der letzten Spielzeit betreut hat und weiterhin mit der Konzeption und Durchführung der seit 2016/2017 stattfindenden Weltmusik-Reihe der Alten Oper betraut ist.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 23.638 € bezuschusst.



Projekt 18/42
„ART(EN)VIELFALT“
hoch 9 e.V., Frankfurt

Mit künstlerischen und handwerklichen Mitteln soll leistungsschwächeren Schülern die heimische Flora, sowie Kenntnisse und Selbstbewusstsein vermittelt und für Biodiversität und Inklusion sensibilisiert werden.

Künstlerische & gestalterische Auseinandersetzung mit regionalen Wildpflanzen/Natur (Film/Foto/Schaubeet).

Programm: 24 Workshop-Tage und Präsentationen.

Akteure: Die Abschlussklassen 9 der Umweltschule Heinrich-Böll-Schule in Hattersheim am Main (MTK).

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 12.000 € bezuschusst.



Projekt 18/45
„Fachwerk ganz praktisch“
Förderkreis Freilichtmuseum Hessenpark e.V., Neu-Anspach

Im Freilichtmuseum Hessenpark entsteht mit Förderung der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region die Ausstellung „Fachwerk ganz praktisch“. Platziert wird die Ausstellung in einem Musterhaus für zeitgenössisches Wohnen im historischen Fachwerk. Die Ausstellung wird zeigen, wie attraktiv man heute in einem Fachwerkhaus wohnen und dies mit einer hohen Energieeffizienz, nachhaltigen Baumaterialien, moderner Haustechnik und traditionellem handwerklichen Können verknüpfen kann. „Fachwerk ganz praktisch“ wird gleichzeitig die Ausstattung für ein Beratungszentrum sein, in dem Seminare und individuell zu vereinbarende Gespräche für Bauherren, Architekten, Fachplaner, Handwerker und Kommunen stattfinden. Mit der Ausstellung soll „Lust auf das Wohnen im Fachwerk“ gemacht und Vorbehalten wie „zu teuer“, „zu hohe Heizkosten“ oder „zu kompliziert wegen Denkmalschutz“ begegnet werden. Das Projekt ist eingebettet in die Nationale Klimaschutzinitiative und hat zum Ziel, die Energieeffizienz in Fachwerkstädten zu steigern. Gleichzeitig soll ein Beitrag zum Erhalt und zur Verbesserung von Fachwerkhäusern, die typisch für unsere Region sind, geleistet werden.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 80.000 € bezuschusst.



Projekt 18/46

„Einrichtung einer Gedenkstätte für das ehemalige Lager für Zwangsarbeiter bei der MAN“ Stadt Ginsheim-Gustavsburg

In den Jahren 1940 bis 1945 waren bei der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg (MAN), im Werk Gustavsburg, rund 2.500 Zwangsarbeiter beschäftigt. Sie waren in Holzbaracken im Lager „Im Rosengarten“ untergebracht. Das Lager war in ein Westarbeiter- und ein Ostarbeiterlager unterteilt. Die rund 700 Zwangsarbeiter und -arbeiterinnen aus dem Osten lebten dort unter menschenunwürdigen Bedingungen und waren häufig Gewalt und Misshandlungen ausgesetzt. Die Gestapo hatte durch den Werkschutz die Macht über die Lagerbewohner, die sie brutal ausnutzte. Die Gestapo war auch dafür verantwortlich, dass im März 1945 alle Fremdarbeiter ohne Wissen der Vorgesetzten nach Darmstadt und Griesheim abtransportiert wurden. Die Ostarbeiter kamen auf einen Sammeltransport nach Russland. Ihr Schicksal ist unbekannt.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Ginsheim-Gustavsburg hat am 13. November 2014 beschlossen, dass in der Stadt eine Gedenkstätte errichtet wird, mit der an die ehemaligen Zwangsarbeiter erinnert wird.

Zur Erarbeitung eines Konzepts wurde im Jahr 2017 eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der politischen Fraktionen, der Geschäftsführerin des Gründungszentrums TIGZ, einer Studentin und dem Stadtschreiber von Ginsheim-Gustavsburg, gegründet. Die Arbeitsgruppe plant, auf einem Platz in der Wilhelm-Leuschner-Straße neben der evangelischen Kirche im Stadtteil Gustavsburg Gedenktafeln zu installieren, die alle Fakten zu den Ereignissen der Zwangsarbeit bei der MAN, die Schicksale einzelner Personen sowie das Verhalten von Angestellten des Werks und von Bürgerinnen und Bürgern bildlich und textlich darstellen. Damit soll ein umfassender Überblick über die damalige Situation aus verschiedenen Blickwinkeln ermöglicht werden.

Über die Informationen auf den Tafeln auf dem Platz an der Kirche hinaus sollen an weiteren Orten in der Stadt Informationstafeln angebracht werden. Auf den Schildern, sowie auf den Tafeln auf dem Platz, soll jeweils über einen QR-Code auf die digitalen Informationen verwiesen werden, die auf der Homepage der Stadt eingestellt werden.

Mit der Erarbeitung der Inhalte und den damit verbundenen Recherchearbeiten in den Staatsarchiven und im Archiv der MAN ist die Historikerin Frau Christine Hartwig-Thürmer beauftragt. Sie ist Autorin des Buches „Die Mainspitze unterm Hakenkreuz“, in dem auch über die Zwangsarbeiter bei der MAN berichtet wird.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 10.000 € bezuschusst.



Platz in der Wilhelm-Leuschner-Straße im Stadtteil Gustavsburg, auf dem die Gedenkstätte mit den Informationstafeln errichtet werden soll

Projekt 18/49
„Frankfurter Kinderliedermacherfestival“
Musik macht kleine Schule groß e.V., Frankfurt

Ein neues Kinderliedermacherfestival mit einer neuen Kinderliedermacher-all-Star-Band rund um den Kinderliedermacher Ferri findet im Mai und Juni im Frankfurter Holzhausenschlösschen statt.

Mit „Runter vom Sofa!“ laden Ferri und die Kinderliedermacher-All-Star-Band ihr Publikum zu tollen Konzerten mit besonders viel Bewegung ein. Bewegung macht Spaß, Bewegung tut gut. Hier ist Musik eine perfekte Alternative zur Beschäftigung mit Smartphones und Computern. Musik kann zu mehr Bewegung anregen. Dazu möchten die Kindermusiker Angebote machen und Impulse setzen.

Ferri, der Gründer und Künstlerische Leiter des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals, hat für das Festival 2019 eine neue Band mit den Kollegen zusammengestellt, die genau die richtigen Lieder für dieses Motto im Repertoire haben. So besteht die diesjährige Kinderliedermacher-All-Star-Band aus dem Tiroler Kinderliedermacher-Duo RatzFatz, dem Multi-Percussionisten Andi Steil und natürlich aus dem Kinderliedermacher und Kontrabassisten Ferri selbst.

So stehen die Hits „Im großen und ganzen ist es besser zu tanzen“ und das „Lied vom Schütteln“ von RatzFatz auf dem Programm. Der Ganzkörpertrömler und Rhythmusknacker Andi Steil bringt einige seiner Songs mit lustigen Mitmachaktionen von seiner Kinderrockband „Die Blindfische“ mit. Von Ferri gibt es ein neues Lied, das er extra zum Festival-Motto schreibt, das im Festival zur Uraufführung kommt.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 12.500 € bezuschusst.



Projekt 18/52

„Ballone, Luftschiffe, Flugmaschinen – Frühe Luftfahrt in Mainz vor 1914“ Förderverein Stadthistorisches Museum Mainz e.V.

Die Ausstellung will die nahezu vergessene Periode der Mainzer Geschichte in Erinnerung rufen, in der Stadt, unter Einbezug der heute hessischen Vororte, Zentrum der frühen Luftfahrt in Deutschland war. Beginn war das lenkbare Luftschiff von Paul Haenlein 1865, Verlegung des „Vereins für Luftschiffahrt“ nach Mainz, 1909 Schaffung einer Abteilung für Flugtechnik in der „Ersten Deutschen Automobilfachschule Mainz“, in der namhafte Piloten der ersten Stunde ausgebildet wurden. Fokkers erstes Flugzeug, die „Spinne“, wurde hier gebaut. 1909 Gründung von Jacob Goedeckers „Flugmaschinenwerken“, mit Testflügen auf dem Großen Sand. Mainz als damals wichtiger Flugplatz war 1911 und 1912 Station bei den Oberrheinischen Zuverlässigkeitsflügen. Charlotte Möhring erwarb als zweite Frau in Deutschland den Pilotenschein.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 17.000 € bezuschusst.

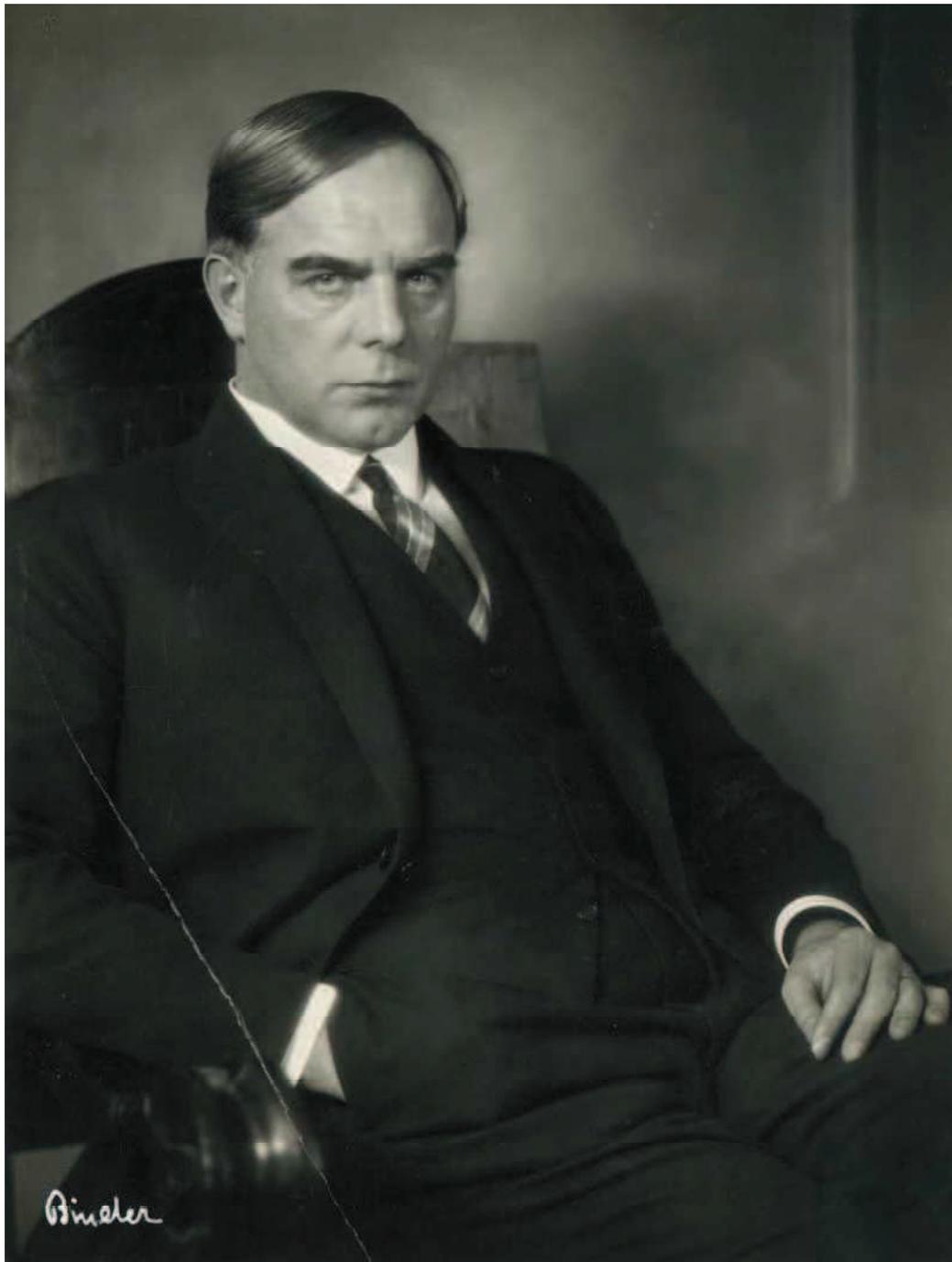


Projekt 18/53
„Museums-Film Anton Flettner“
Hattersheimer Geschichtsverein 1985 e.V.

Anton Flettner (geb. 1.11.1885, gest. 25.12.1961) wird im zukünftigen Stadtmuseum von Hattersheim am Main eine eigene Ausstellungsabteilung gewidmet. Sie soll ergänzt werden von einem Film, der von dem renommierten Dokumentarfilmer Dr. Otto Schweitzer aus Frankfurt gedreht wird. Er zeichnet den Lebensweg des Erfinders und seine Entwicklungen nach.

Flettner war ein Pionier auf dem Gebiet der Strömungslehre und deren praktischer Umsetzung beim Schiffsantrieb. Der Hubschrauber „FI 282 – Kolibri“, den er 1947 konstruierte, brachte ihm Weltruhm ein. Der Museums-Film wird auf einen Teil des Nachlasses von Anton Flettner zugreifen, über den das Hattersheimer Stadtarchiv verfügt. Außerdem wird er Schülerinnen und Schüler der Heinrich-Böll-Schule beteiligen, die Flettners Erfindungsprozesse nachvollziehen, ihre Aktualität belegen und das Bewusstsein für historische, wissenschaftliche und ökologische Zusammenhänge stärken.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 13.330 € bezuschusst.



Projekt 18/55
„Wiesbaden im Umbruch von Nassau nach Preußen“
Die Wiesbaden Stiftung

Ausstellung „Wiesbaden im Umbruch von Nassau nach Preußen“ (1866-1888) in Kooperation mit der Wiesbadener Casinogesellschaft vom 31.01. – 30.03.2019 in den Räumen der Wiesbadener Casinogesellschaft.

Das Projekt wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 20.000 € bezuschusst.



GÄRTNER's DESIGNAGENTUR
Andrea Heideck
Dipl. Des. Kommunikationsdesign

Projekt 18/56
„Sommerakademie“
Frankfurt University of Applied Sciences

Logistik und Mobilität ist ein strategischer Schwerpunkt der Frankfurt University of Applied Sciences. In unmittelbarer Flughafennähe, im House of Logistics and Mobility, werden u.a. Vorlesungen der dualen Studiengänge Luftverkehrsmanagement (Partner: Fraport, Lufthansa, DFS, ...) und Tourismusmanagement sowie der Master-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen und Global Logistics durchgeführt. Alle Studiengänge zeichnen sich durch sehr große Anwendungsnähe aus und profitieren in vielfältiger Weise zur Nähe des HOLM zum Flughafen Frankfurt. Dies macht es möglich, Gast-Dozenten, Lehrbeauftragte oder Projektthemen in die Lehre zu integrieren sowie Forschungsprojekte zu initiieren.

Idee der European Summer University Logistics & Mobility:
Die European Summer University bietet in englischer Sprache:

- ein intensives akademisches Programm;
 - ein für die Internationalisierung maßgeschneiderte pädagogisches Konzept;
 - einen Schwerpunkt auf eine praxisorientierte Lehre, mit Case Studies, Unternehmensbesuche und Diskussion mit Unternehmensvertreter;
 - ein fundiertes kulturelles und soziales Programm;
 - eine Exkursion in europäische Ausland in Kooperation mit einem unserer ErasmusPartner.
- ... für Master-Studierende mit Logistik/Mobilitäts-Schwerpunkt

Die Sommerakademie wird von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region mit 75.000 € bezuschusst.

